# Ausland.

## Von der Friedenskonferenz.

Die Friedenskonferenz wurde am Sonnabend geschlossen. Die Schlußsitzung war öffentlich. In ihr wurde mitgetheilt, daß die Schlußakte von sämmtlichen Staaten unterzeichnet wurde, die Konvention betreffend die Schiedsgerichte von sechszehn, die beiden anderen Konventionen betreffend den Landkrieg und den Seekrieg von 15 und die drei Deklarationen betreffend die Anwendung verbotener Geschosse von 15 bis 17 Staaten.

Sodann wurde ein Schreiben der Königin der Niederlande an den Papst verlesen, worin dieser um seine moralische Unterstützung des Werkes der Konferenz gebeten wird, sowie die in wohlwollendem Ausdrücken gehaltene Antwort des Papstes, worin dieser nicht allein seine moralische Unterstützung, sondern auch seine werkthätige Mitarbeit gemäß der Aufgabe seines hohen Amtes zusichert; der Papst weist dabei darauf hin, daß er mehrmals Schiedsrichter war und trotz der beständigen Hindernisse, die sich der Erfüllung seiner Aufgabe entgegenstellten, auf dem gleichen Wege für die Sache der christlichen Gesittung weiterschreiten werde.

Danach ergriff der russische Vertreter Baron v. Staal das Wort zu einer Abschieds- und Dankesrede. Er betonte, das vollbrachte Werk sei nicht vollkommen, aber ausführbar, praktisch und weise. Es bemühe sich, die beiden Prinzipien, die die Grundlage des Völkerrechts sind, den Grundsatz der Souveränetät der Staaten, und den einer gerechten internationalen Solidarität, indem beide gewahrt bleiben, miteinander zu vereinen. Das Werk der Konferenz bekräftige, daß das, was in der Neuzeit herrschen solle, jene Werke seien, die aus einem Bedürfniß der Eintracht geboren und durch die Zusammenarbeit der Staaten befruchtet seien, welche die Verwirklichung ihrer legitimen Interessen in einem festen durch die Gerechtigkeit geregelten Frieden verfolgen. Die Aufgabe der Konferenz sei wahrhaft verdienstlich und schön. (Lebhafter Beifall.)

Hierauf sprach der deutsche Delegirte Graf Münster dem Präsidenten Baron Staal warmen Dank für die Mitarbeit an dem Werk der Konferenz aus und widmete ihm wie dem Vicepräsidenten Jonkheer van Karnebeek Worte hoher Anerkennung für die bewiesene Hingebung. Auf die Aufforderung des Grafen Münster erhoben sich alle Anwesenden von den Sitzen.

Der französische Vertreter d'Estournelles gab alsdann dem Wunsche Ausdruck, daß diese Versammlung nicht ein Ende, sondern ein Anfang sein möge im Interesse der Gesittung und des Friedens.

Der niederländische Minister des Aeußern de Beaufort erhob sich sodann zu der Schlußansprache. Er hob hervor, wenn die Konferenz nicht die Träume der Utopisten habe verwirklichen können, so habe sie doch die düsteren Voraussagungen der Pessimisten Lügen gestraft. Die moralische Wirkung ihrer Berathungen sei schon offenbar, sie werde sich mehr und mehr fühlbar machen und nicht verfehlen, sich in der öffentlichen Meinung in augenfälliger Weise kund zu thun. Sie werde den Regierungen mächtige Unterstützung bei ihren Bestrebungen gewähren, die Frage der Begrenzung der Rüstungen zu lösen, welche die ernste und gerechte Sorge der Staatsmänner aller Länder bleiben werde. Nachdem der Redner der Hoffnung Ausdruck verliehen hatte, der Kaiser von Rußland möge in dem Einsehen verdoppelter Thatkraft zur Fortführung des von ihm unternommenen großen Werkes den wirksamsten Trost für die schmerzliche Prüfung, die er durchgemacht habe, finden, wurde die Friedenskonferenz geschlossen.

Die drei von der Friedenskonferenz beschlossenen Konventionen betreffend die Schiedsgerichte, die Kriegsgebräuche im Landkrieg und die Anwendung der Genfer Konvention auf den Seekrieg wurden nicht unterzeichnet von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, China, Großbritannien, Italien, Japan, Luxemburg, Serbien, Schweiz und der Türkei. Die Vereinigten Staaten von Amerika unterzeichneten nur die Konvention über Schiedsgerichte, jedoch unter Vorbehalt. Rumänien unterzeichnete die Konvention über die Schiedsgerichte unter Vorbehalt. — Die drei Erklärungen betreffend das Verbot, Explosivkörper aus Ballons zu schleudern, Stickgase verbreitende Geschosse, sowie Kugeln in der Art der Dum-Dum-Kugeln zu verwenden, wurden nicht unterzeichnet von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, China, Großbritannien, Italien, Japan, Luxemburg, Serbien und der Schweiz, während Amerika nur die Erklärung betreffend die Ballons unterzeichnete.

## Oesterreich-Ungarn.

Die prager Zuckerbäcker beschlossen, am Dienstag, wenn die erhöhte Zuckersteuer in Kraft tritt, alle Geschäftsläden geschlossen zu halten, in den Werkstätten zu feiern, einen Umzug und im Anschluß daran eine Versammlung zu veranstalten, zu der alle in Prag weilenden Abgeordneten geladen werden. Auch die wiener Zuckerbäcker, 500 an der Zahl, beabsichtigen morgen einen großen Demonstrationszug zu veranstalten, an dem auch ihre Frauen und Kinder sowie sämmtliche Gehilfen theilnehmen. Zugleich werden ihre Geschäftsläden, an denen Trauerfahnen ausgehängt werden sollen, geschlossen bleiben und die Werkstätten feiern.

Wegen der Aussagen erregenden Folterungen von Untersuchungsgefangenen durch Beamte des Komorner Komitats wurde der Vicegespan dieses Komitats vom Minister des Innern in Disciplinaruntersuchung gezogen.

## Frankreich.

Beaurepaire's, des französischen Ahlwardt, sogenannte „Enthüllungen" erregen allgemeine Heiterkeit. Sie bilden eine Sammlung leerer Klatschgeschichten, für die nicht einmal Zeugen namhaft gemacht werden. Auf die Frage des Gerichtspräsidenten in Rennes an Beaurepaire „Haben Sie Beweise?" erwiderte dieser: „Leider nicht; die wurden durch das schwarze Kabinet aufgefangen." Solcher Art sind die 33 Kapitel, aus denen Beaurepaire's „Enthüllungen" bestehen. Dreyfus soll einem Spitzel geheime Arbeiten übertragen haben, aber Beaurepaire kennt seine Adresse nicht! Mit einem deutschen Major soll Dreyfus in Mülhausen deutlich gesprochen haben und der Ohrenzeuge, ein kein Wort deutsch verstehender Kutscher, erriet aus den Geberden, daß Artillerie-Angelegenheiten Gegenstand des Gespräches waren! Ein Zeuge sagt, daß Dreyfus sich in Bourges eine geheime Tasche habe machen lassen, die unterm Hemde zu tragen sei. Alle übrigen Aussagen sind ähnlicher Art. Augenscheinlich ist Beaurepaire vielfach zum Besten gehalten worden. Nunmehr dürfte seine Rolle endgiltig ausgespielt sein.

Der „Matin" meldet, daß die Untersuchung gegen Du Paty de Clam auf einen Einstellungsbeschluß hinauslaufe. Der „Figaro" veröffentlicht die Aussagen Du Paty de Clam's und Cuignet's bei der ergänzenden Untersuchung des Kassationshofes; es ist darin nichts Neues enthalten.

In Rennes entstand am Sonntag bei Gelegenheit einer antisemitischen Versammlung eine Schlägerei, bei der zwei Personen leicht verwundet wurden.

Die von der Regierung eingeleitete Untersuchung gegen die Verbreiter alarmirender Gerüchte, die mit den Veranstaltern des künstlichen Rentensturzes an der Pariser Börse zusammenwirken, hat bisher die Thatsache ergeben, daß einer der Ueberbringer der Gerüchte an die Börse ein Polizeispitzel war. Nun wird nach dem Auftraggeber dieses Ehrenmannes geforscht.

## Rußland.

Ueber den Gesundheitszustand des Zaren sind dem „Lok.-Anz." zufolge in Kopenhagen wieder sehr alarmirende Gerüchte verbreitet. Es heißt, der Zar werde sich vorläufig von der Regierung zurückziehen und sie dem Großfürsten Michael übertragen. Das Blatt fügt selbst hinzu, daß dieses Gerücht jedenfalls nur eine Wiederholung früherer Erzählungen ist, die sich inzwischen als Erfindungen herausgestellt haben.

Dem verstorbenen Thronfolger hat die Bäuerin Dassajew den letzten Dienst erwiesen. Sie gehört der unterdrückten Sekte der Molokanen an, welche einen ausgesprochen evangelischen Charakter trägt. Wie es heißt, hat der Kaiser dem Großfürsten Michael Nikolajewitsch befohlen, der Molokanengemeinde für die beim Tode des Thronfolgers geäußerten Gefühle öffentlich die kaiserliche Dankbarkeit auszudrücken. Die Bäuerin Dassajew wurde von der Kaiserin-Mutter empfangen.

In Petersburg will man von bevorstehenden Personalveränderungen im Ministerium wissen, namentlich sei die Stellung des Kriegsministers Kuropatkin gefährdet. Er ist bei Hofe wenig beliebt und hat neuerdings infolge eines Militärprozesses, der von anderer Seite unterdrückt werden sollte, scharfe Zwistigkeiten mit dem Großfürsten Wladimir gehabt. Ebenso erhält sich das Gerücht, daß der Minister des Aeußern Graf Murawjew im Spätherbst von seinem Posten zurücktreten werde.

Die Schließung der „Juristischen Gesellschaft" in Moskau erregt in Rußland großes Aufsehen. Die Maßregel ist vom Unterrichtsminister wegen „schädlicher Richtung ihrer Bestrebungen" verfügt worden. Die „Juristische Gesellschaft" zählte zahlreiche hervorragende Juristen zu ihren Mitgliedern, war jedoch in ihren Aeußerungen im Vereinssorgan stets freimüthig, wodurch sie sich wahrscheinlich die Ungunst des Unterrichtsministers zugezogen hat.

Ein weiterer Schritt auf dem Gebiete der Berufsthätigkeit der russischen Frauen ist insofern zu verzeichnen, als der Minister für Ackerbau und Landwirthschaft, Jermolow, soeben die Anordnung getroffen hat, wonach fortan Frauen und Mädchen im Bureaudienst des Ministeriums und dessen Departements angestellt werden sollen. Auch finden sie bei den Inspektionsreisen Verwendung, zu denen die Beamten des Ministeriums hin und wieder nach den verschiedenen Provinzen abkommandirt werden zur Inspizirung der landwirthschaftlichen Volks-, Mittel- und Hochschulen, sowie zu anderen dienstlichen Besichtigungen oder Verrichtungen.

Die Vergewaltigung Finlands greift nun von der Post auch auf das Eisenbahnwesen über; es ist eben Plan und System in der verfassungsbrüchigen Aktion. So entnimmt der „Swet" dem finländischen offiziellen Blatte die Meldung, daß der Kaiser von Rußland der Nothwendigkeit seine Aufmerksamkeit geschenkt habe, die finländischen Eisenbahnen mit dem allgemeinen russischen Eisenbahnnetz zu vereinigen, und daß in Zukunft bei der Errichtung neuer Verkehrswege hierauf Rücksicht genommen werde. Die kaiserliche Resolution besagt weiter, daß Ausgaben für die Errichtung neuer Bahnen mit großer Vorsicht zu machen seien, und daß aus diesem Grunde der Bau der Linie Uleaborg-Torneo ohne besonderen Schaden verschoben werden könne. Der Bau dieser Bahn werde daher verschoben und in nächster Zeit durch den Bau einer Eisenbahnbrücke über die Newa ersetzt, welche die finländischen Bahnen mit dem russischen Eisenbahnnetz vereinigt wären. Dasselbe Blatt meldet ferner, daß der finländische Senat zum Bau der Bahnlinie Uleaborg-Torneo 12,700,000 M. ausgesetzt habe. Also die Interessen Finlands und Rußlands widerstreiten ersichtlich auch hier einander, natürlich wird aber der Wille des Zaren Gesetz werden und Finlands Wunsch unberücksichtigt bleiben. Die Eröffnung des ordentlichen finländischen Landtages ist auf den 11. (23.) Januar 1900 festgesetzt worden. Bis dahin wird die Verrussung ein tüchtig Stück weiter gediehen sein. Aber auch wenn dies nicht der Fall wäre, würde der Landtag sie nicht hindern. Unter russischem Regime geht Gewalt vor Recht, und Rußland verfügt über die Gewalt.

Der Chef der kommerziellen Sektion der großen fibrischen Eisenbahnen, L. W. Lagarew, ist in Petersburg eingetroffen, um mit den gleichfalls dort angekommenen Vertretern holländischer und englischer Dampfer-Gesellschaften Berathungen zu pflegen über die Ausfuhr sibirischer Produkte und die Einfuhr ausländischer Produkte nach Sibirien. Die Errichtung eines Transitverkehrs via Perm-Potlue-Archangeler Hafen ist in Aussicht genommen.

## Türkei.

Der Ministerrath hat die Regelung der Kirchenfrage in Kumanowa beschlossen. Der Vali von Kossowo wurde beauftragt, den Bulgaren, welche für die Kirche 750 Pfund an die Serben zahlen sollen, mit 300 bis 400 Pfund auszuhelfen.

## Bulgarien.

Ein am Sonnabend erschienenes Cirkular der nationalliberalen Partei (Stambulowisten), gezeichnet von dem Präsidenten Petkow, kündigt den Abfall von der Regierung und selbständiges Vorgehen an.

## Afrika.

Nach den aus Transvaal vorliegenden Nachrichten spricht die „Volksstem" in Prätoria sich über die Südafrikadebatten im englischen Parlament vom Freitag günstig aus; sie ist der Meinung, daß man einen Schritt zur friedlichen Lösung hin gemacht habe. Ueber den Vorschlag Chamberlain's, die Wahlrechtsfrage einer aus Vertretern Englands und Transvaals gebildeten Kommission zu unterbreiten, behält sich das Blatt seine Meinung vor, bis in Prätoria genaue Nachrichten eingegangen seien. In dem Artikel der „Volksstem" heißt es weiter, es sei unwahrscheinlich, daß die englische Regierung dem Präsidenten Krüger einen Gesetzentwurf vorschlagen werde, der selbst für Bewohner einer autonomen englischen Kolonie unannehmbar wäre. Wenn indessen Chamberlain die Streitfragen, die sich über das Stimmrecht ergeben könnten, dem Schiedsspruche Sachverständiger unterbreiten wolle, so werde, wie das Blatt glaubt, niemand in Transvaal sich dem widersetzen. — So viel steht fest, daß die Beziehungen zwischen England und Transvaal an einen sehr kritischen Punkt gelangt sind. Die Regierungserklärungen in den beiden Häusern des britischen Parlaments lassen keinen Zweifel über den Ernst der Situation und es ist, seitdem der Premierminister selbst in schärfster Weise sich ausgesprochen, nicht mehr angängig, von einer Zweifelsentheorie im englischen Kabinet zu reden. Salisbury hat mit fast größerer Entschiedenheit als der Kolonialminister Garantien von Transvaal verlangt, die weit über das Maß der jetzt bestehenden Rechtsgrundlagen und Abmachungen hinausgehen, und er hat die Machtfrage gestellt, womit freilich noch immer nicht gesagt ist, daß der Krieg vor der Thür steht. Kommt es wirklich zum Kriege, so ist dem Deutschen Reiche die Verhaltungslinie genau gezogen. Sie heißt und kann nicht anders heißen, als — unbedingte Neutralität.

Neue Sorgen macht der Khalif den Engländern, die bereits gehofft hatten, durch den Sieg von Omdurman dieses Gegners ledig zu sein. Der Khalif selbst entkam damals in eiliger Flucht und um ihn hat sich jetzt eine neue Macht geschaart. Am 20. Juli sind in Kairo zuverlässige Nachrichten aus Omdurman eingetroffen, die keinen Zweifel darüber lassen, daß der Khalif bereits eine stattliche Reitermacht um sich versammelt hat und Vorbereitungen zu einem großen Kriegsunternehmen nach Beendigung der Regenzeit trifft. Sein Unterfeldherr Osman hat das Lager von Schirte erweitert und befestigt, während er seine Streifzüge nach dem Südwesten fortsetzt, um die dortigen Stämme zur Ablieferung von Vorräthen, Kameelen und Maulthieren zu veranlassen und gleichzeitig ihre besten Krieger an sich zu ziehen. Der Khalif selbst hat ein ähnliches befestigtes Lager am oberen Weißen Nil bei Abu-Zeid errichtet, die Insel Abbat zu einem Vorrathsstapelplatz gemacht und setzt seinen Zug nilaufwärts fort. Die Kundschafter melden ferner, der Khalif habe Boten an alle den Derwischen zugethanen Stämme gesandt und ihnen befohlen, ihre sämmtlichen Krieger gleich nach der Regenzeit zu ihm stoßen zu lassen. Wenn diese dem sie ergangenen Rufe thatsächlich folgen, würde der Khalif leicht ein Heer von 50—80,000 Mann zusammenbringen können. Ob er einen Vorstoß nilabwärts in der Richtung auf Omdurman plant oder sich ein neues Reich zwischen dem Rudolfsee und Kordofan zu gründen beabsichtigt, darüber fehlen vorläufig alle zuverlässigen Nachrichten.

# Provinzialnachrichten.

## 12. Turntag der deutschen Turnerschaft.

I.

B. Naumburg a. S., 30. Juli.

Der Turntag, dem über 250 Abgeordnete aus allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs anwohnten, wurde heute vormittag mit einer begrüßenden Ansprache des Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft Dr. med. Götze-Leipzig eröffnet. Dieser gedachte der langen ehrenvollen Vergangenheit der deutschen Turnsache, deren Glieder allezeit gute Sitte, Vaterlandsliebe und Mannesmuth bethätigt haben. Auch des geschiedenen Altreichskanzlers, dessen Todestag heute ist, gedachte Redner in ehrender Weise; diesem in seiner vaterländischen, echt deutschen Gesinnung nachzueifern, müsse das Bestreben jedes deutschen Turners sein.

Namens der Stadt Naumburg begrüßte deren zweiter Bürgermeister, Dr. Großmann, der mit den Mitgliedern beider städtischen Behörden erschienen war, die Abgeordneten und hieß sie herzlich willkommen. Den von Seiten der Stadt angebotenen Ehrentrunk nahmen die Turner dankbar an. In verschiedenen Ansprachen wurde dem Dank bereiter Ausdruck gegeben. Alsdann wurde in die Tagesordnung eingetreten.

1. Jahres- und Geschäftsbericht des Ausschusses der deutschen Turnerschaft. Derselbe wurde zur Verlesung gebracht und den Abgeordneten gedruckt überreicht. Das wesentlichste daraus ist bereits veröffentlicht worden. Im Anschluß daran verwahrt sich ein Deutsch-Oesterreicher gegen die Unterstellung, daß die Deutsch-Völklichen in Oesterreich als Unruhestifter im deutschen Turnwesen angesehen werden. Diese Erklärung wird laut Beschluß des Turntages in die Verhandlungsschrift aufgenommen.

2. Bericht über die Kasse der deutschen Turnerschaft. Das Vermögen desselben betrug Ende v. J. 49,834.40 M. Die Jahresrechnung wurde entlastet.

3. Bericht über die Kasse der Stiftung für Errichtung deutscher Turnstätten. Danach betrug das Gesammtvermögen Ende v. J. 36,380.34 M. Auch diese Rechnung wurde entlastet.

4. Wahlen. Auf die Dauer von vier Jahren wurden wiedergewählt die Herren Dr. med. Goetz-Lindenau-Leipzig zum Vorsitzenden, Prof. Dr. phil. Rühl-Stettin zum Geschäftsführer, Prof. Keßler-Stuttgart und Kaufmann Hoppe-Berlin als Beisitzer. Neugewählt wurden als Beisitzer Herr Professor Dr. Bartsch-Breslau.

Mehrere Anträge auf Aenderung der Satzungen der deutschen Turnerschaft wurden abgelehnt, da auch ohne dieses den Wünschen der Antragsteller entsprochen werden kann. Dem Turnkreis XIV (Königreich Sachsen) wird ob seiner Stärke — etwa 35,000 steuerzahlende Mitglieder — ein weiterer Vertreter im Ausschuß der deutschen Turnerschaft zugestanden. Laut Beschluß des Turntages sollen die Kreisturnwarte im Ausschuß mit Sitz und Stimme haben. Bisher bestand der Ausschuß aus 5 Mitgliedern des engeren Ausschusses und den Kreisvertretern. Der jährliche Beitrag zur Kasse der deutschen Turnerschaft soll um einen Pfennig pro Mitglied erhöht und die dadurch erzielte Mehreinnahme dem Grundstock der Stiftung für Errichtung deutscher Turnstätten überwiesen werden. Die Anträge des Ausschusses auf Abänderung in der deutschen Turnfestordnung, zusammengestellt vom technischen Unterausschuß und den Kreisturnwarten, wurden angenommen.

Der Verleger der „Deutschen Turnzeitung", E. Strauch-Leipzig, bietet der deutschen Turnerschaft vom 1. Jan. 1900 ab deren Organ zum Geschenk an. Der Ausschuß beantragt, das Geschenk mit vielem Dank anzunehmen und die Zeitung, als Organ der deutschen Turnerschaft weiter bestehen zu lassen. Das weitere, wie Ort des Verlages, Auftellung des Redacteurs 2c., wird dem Ausschuß überlassen. Nach längerer Debatte wurde dieser Antrag angenommen.

Einen wichtigen Punkt, der eine längere Debatte hervorrief, bildete die Stellung der Deutschen Turnerschaft zu dem Verein für vaterländische Festspiele. Es lagen hierzu Anträge der Kreise XIV und XI, dann zwei Resolutionen des Ausschusses und Bier-Dresden vor. Es wurde schließlich folgende Resolution angenommen:

Die Deutsche Turnerschaft weiß sich mit dem „Reichsverein für vaterländische Festspiele" eins in dem jetzt in seinen Satzungen ausgesprochenen Bestreben für Volksgesundung, Erstarkung deutscher Sitte, deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung durch die Pflege aller in solchem Sinne betriebenen Arten von körperlichen Uebungen. Die Deutsche Turnerschaft wird deshalb, so wie sie seit ihrem Bestehen schon diese Ziele verfolgt hat, eine Mitwirkung seitens des Reichsvereins zur Erreichung dieser Ziele gern annehmen, sowie sie ihrerseits bereit ist, die gemeinsamen Aufgaben fördern zu helfen.

Da die Deutsche Turnerschaft in der Schaffung neuer örtlicher und allgemeiner Festplätze ein wirksames Mittel zur Erreichung der obgenannten Ziele nicht zu erkennen vermag, lehnt sie eine Mitwirkung in dieser Richtung ab und kann auch ihren Kreisen, Gauen und Vereinen eine solche nicht empfehlen.

Die Verhandlungen währten ununterbrochen von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.

---

* **Lützen**, 29. Juni. [Die Bornasche Krankheit] fordert unter den Pferden hiesiger Gegend große Opfer. In den letzten drei Wochen sind 26 Fälle der gefährlichen Pferdekrankheit zur Anzeige gekommen, täglich werden neue Erkrankungen angemeldet. Vor einigen Tagen war Herr Dr. Prose von der

**Bleyle's Knaben-Anzüge** sind das gesündeste, bequemste, haltbarste und billigste Kleidungsstück, welches die Textilbranche bis heute erzeugt hat. Für annähernd 20 Mark kann der wildeste Knabe ungefähr 2 Jahre lang stets tadellos gekleidet werden.

Verkaufsstelle für Halle a/S. bei **Geschw. Jüdel** 101 Leipziger Str. 101.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990731031/fragment/page=0001

thierärztlichen Hochschule in Berlin hier und machte die Mittheilung, daß sich der Infektionserreger in dem Wasser befände, das aus den Kessel- oder sog. Schachtbrunnen entnommen ist; zur Verhütung der Krankheit seien daher thunlichst abessinische Brunnen (Rohrbrunnen) anzulegen, die kein Schwitzwasser, sondern nur keimfreies Kiesswasser enthalten. Daß die Krankheitsfälle meist tödtlich verlaufen, hat lediglich darin seinen Grund, daß die Seuche in ihrem Anfangsstadium, bei welchem sich nur eine gewisse Mattigkeit der erkrankten Thiere zeigt, nicht beachtet werde und sie meist erst dann in thierärztliche Behandlung kommen, wenn bereits eine Vergiftung des gesammten Nervensystems bereits eingetreten ist.

* **Merseburg**, 29. Juli. [Herrn Oberregierungsrath Hoppe] ist die zum 1. August nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste mit Pension ertheilt worden.

✕ **Naundorf** b. Deuben, 29. Juli. [Typhus.] In den letzten Tagen sind noch einige Neuerkrankungen an Unterleibstyphus vorgekommen. Vergleiche selbst liegen nicht krank darnieder, wohl aber einige Frauen und Kinder aus Bergarbeiterfamilien. Auch in besseren Häusern sind Erkrankungen vorgekommen, erfreulicherweise aber keine Todesfälle.

* **Querfurt**, 28. Juli. [Radfahrerunglück.] Auf der Weidenbacher Chaussee wurde gestern der Steinsetzmeister Nagel von hier, der auf dem Fahrrade an einem Geschirr vorbeifuhr, von einem Pferde so heftig geschlagen, daß er vom Rade stürzte und von dem schwer beladenen Lastwagen überfahren wurde. Seine Verletzungen sind sehr bedenklich.

§§ **Schkeditz**, 30. Juli. [Kirchthurmbau. — Polizeistunde.] Nachdem das antidiluvianische Pflaster unseres Marktplatzes im Vorjahre verschwunden, blieb als Spottbild der Großstädter immer noch der alte wendische Thurm unserer Kirche. Nunmehr ist auch dieser gefallen, und an seiner Stelle entsteht, dank der Rührigkeit des Bürgervereins, ein Prachtbau, der zur Verschönerung unseres Städtchens würdig beiträgt. — Die Polizeistunde ist hier auf 12 Uhr abends festgesetzt und wird augenblicklich infolge mehrerer Fälle ruhestörenden Lärms mit drakonischer Strenge gehandhabt. Am Sonnabend war der ganze Beamtenapparat aufgeboten, um der Verordnung Nachdruck zu verschaffen.

§ **Freyburg**, 30. Juli. [Selbstmord.] Heute morgen wurde der etwa 50 Jahre alte Zimmermann Eduard Stengler in Dorndorf auf dem Boden seines Hauses erhängt aufgefunden. Die Veranlassung zu der That ist unbekannt.

* **Eilenburg**, 29. Juli. [Eisenbahnprojekt.] In Wurzen fand dieser Tage eine Versammlung von Interessenten aus Wurzen, Eilenburg und einer Anzahl Dörfer der Umgegend statt, die sich mit der Frage der Erbauung einer Eisenbahn von Wurzen nach Eilenburg beschäftigte. Man sprach sich dafür aus, daß die Bahn von Wurzen über Lüptitz, Großzschepa und Collmen nach Klitzschena gelegt werde, um dort in die Eilenburger Bahn einzumünden. In diesem Sinne soll eine Petition an die Regierung und Stände ergehen.

* **Torgau**, 29. Juli. [Verkauf von Festungsgelände.] Ein großer Theil des früheren Festungsgeländes östlich der Elbe ist gestern in Privatbesitz übergegangen. In fünf Theilen wurden zusammen 29,70 Hektar für 63,905,75 M. verkauft, so daß im Durchschnitt das Hektar mit 2151.70 M. bezahlt wurde. Im einzelnen wurden 1800 bis 3120 M. für das Hektar gelöst. Der Brückenkopf bleibt als Kaserne im Besitz des Fiskus; ebenso ist Lünette Werdau nicht verkauft worden. Wegen eines dritten Stückes sollen Unterhandlungen schweben, die einen Umtausch bezwecken.

* **Genthin**, 29. Juli. [Beförderung.] Seminarlehrer Schöppa hierselbst, ein Bruder des Provinzialschulraths Sch. in Schleswig, ist zum Kreisschulinspektor befördert und mit der Verwaltung des Inspektionsbezirks Lauenburg betraut worden. Sch. ist seminarisch gebildet und war früher am Seminar zu Delitzsch gleichzeitig mit seinem Bruder — dem jetzigen Provinzialschulrath — thätig. Ein dritter Bruder, gleichfalls Seminarlehrer, amtirt zur Zeit als Seminardirektor in Potsdam.

# **Bad Elmen**, 29. Juli. [Kinderfest.] Das alljährlich von der Badeverwaltung für die Kinder der Badegäste in der Hochsaison veranstaltete Kinderfest wurde gestern unter Betheiligung eines äußerst zahlreichen Publikums bei Villa Bismarck abgehalten. Der Festzug der prächtig geschmückten Kinder war reizend. Nach dem Spielen war auf dem Platz eine große Polonaise und zum Schluß Auflassen von Luftballons. Die Kinder werden sich des Festes gern erinnern.

* **Aus der Altmark**, 29. Juli. [Ein Lehrerveteran.] Der früher in Eichstedt amtirende Lehrer G. Friedrich feierte am 9. Juli seinen 90. Geburtstag. Es dürfte der alte Herr der älteste Veteran der altmärkischen Lehrer sein.

* **Worbis**, 30. Juli. [Rückschrittliches.] In der letzten Stadtverordnetensitzung stand ein zur neuen Begräbnißordnung gestellter Antrag des Stadtv. Waldmann, der dahin ging, Selbstmörder, denen ein kirchliches Begräbniß versagt wird, auf einem abgesonderten Platze zu begraben, zur Berathung an. Bürgermeister Wächter empfahl, den Antrag, „der einen Rückschritt bedeute," abzulehnen, was auch geschah.

\+ **Stassfurt**, 30. Juli. [Einführung. — Unfälle.] In Gegenwart der kirchlichen Gemeindebehörden, des kgl. Landraths als Patronatsvertreter, der assistirenden Geistlichkeit und einer zahlreichen Gemeinde wurde heute vormittag in der Petrikirche der seit zum ersten Geistlichen der hiesigen St. Petrigemeinde gewählte Pastor Eggebrecht aus Nienebogk durch den Superint. Dr. Rothmann-Schönebeck feierlich in sein Amt eingeführt. — Der Bergzimmermann Albert Hoppe aus Leopoldshall stürzte im Schachte Friedrichshall von einer Leiter 30 m tief herab und wurde schwerverletzt in das Leopoldshaller Krankenhaus gebracht. — In Hecklingen fand eine Frau auf tragische Weise den Tod. Ein Sohn war mit dem Weißen der Wohnräume beschäftigt gewesen und hatte, um das Ungeziefer fern zu halten, für den Kalk einen Zusatz von Salzsäure bestimmt und letztere vorsichtigerweise an einen Ort gestellt, der für Kinder nicht erreichbar war. Die alte Frau sah das Gefäß stehen und in der Meinung, es enthalte Kaffee, trank sie aus demselben, um im nächsten Augenblick, tödtlich verletzt, umzusinken. Alle ärztlichen Bemühungen, die Unglückliche zu retten, waren vergebens; sie erlag ihren furchtbaren Leiden.

K **Erfurt**, 29. Juli. [Einen entsetzlichen Unglücksfall] rief gestern abend in Ilversgehofen das unvorsichtige Umgehen mit Streichhölzern hervor: In Abwesenheit der Eltern und übrigen Hausbewohner riß der jährige Sohn des Einwohners Wagner in der Schlafstube Streichhölzer an. Plötzlich gingen die Fenstergardinen in Flammen auf. Während der Junge davon lief und sich im oberen Theile der Scheune versteckte, bildeten Betten, Schränke usw. ein Feuermeer. Mit genauer Noth gelang es dem eben nach Haus zurückkehrenden Großvater, ein im Bett liegendes 1½jähriges Kind zu retten. Recht schwer wurden von dem Brandunglück vier dort wohnende italienische Arbeiter betroffen; nicht allein ihre Sonntags-Kleidungsstücke, sondern auch ihre in Papiergeld angelegten Ersparnisse in Höhe von 500 M. verbrannten. Als ein Polizeibeamter den jugendlichen Brandstifter aus dem Scheunengebälk herunter holen wollte, sprang er ab, stürzte auf den Hof und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß man ihn anfangs für todt hielt. Der Arzt stellte fest, daß der Knabe, der aus beträchtlicher Höhe mit dem Rücken auf eine Leiter gefallen war, außer schweren Verstauchungen eine Gehirnerschütterung erlitten hat.

* **Ellrich**, 29. Juli. [Ein dreister Schwindel] wurde dieser Tage beim Uhrmacher Kuntze hier versucht. Ein elegant gekleideter Herr kam in den Kuntze'schen Laden, stellte sich als Dr. med. Wagner vor und überreichte, angeblich im Auftrage seines Vetters, des Herrn Pastor Berghegger in Apperode, ein Schreiben, in welchem Herr Kuntze gebeten wurde, dem Ueberbringer eine oder zwei silberne Taschen-Remontoiruhren im Werthe bis zu 25 M. pro Stück zu behändigen, da der Gemeinde-Kirchenvorstand beschlossen habe, dem derzeitigen Kirchendiener ein Ehrengeschenk in Gestalt einer Uhr zu machen. Gleichzeitig enthielt das von dem „lieben Vetter" überreichte Schreiben noch die Anfrage wegen einer auf der Uhr anzubringenden Gravirung. Herr Kuntze, welcher der Sache nicht so recht traute, sagte dem Herrn Dr. med., daß er die Uhren dem Herrn Pastor selbst vorlegen und gleichzeitig mit ihm wegen der Gravirung sprechen würde, worauf sich der Pseudo-Doktor empfahl. Als Herr K. die Uhren vorlegen wollte, war man sehr erstaunt, denn das ganze Manöver entpuppte sich als Schwindel. Die Erfolge des falschen Leutnants in hiesiger Gegend scheinen Schule gemacht zu haben. Also Vorsicht!

\+ **Brocken**, 29. Juli. [Der Witterungscharakter] der letzten Tage war recht veränderlich: am Donnerstag vormittag alles grau in grau, am nachmittag heller und schön, mehrfach bot sich ein ziemlich weiter und klarer Blick über die zum Theil von der Sonne beschienene Ebene; in den Nächten war beständig Regen und dicker Nebel. Ueber zu große Wärme war auch nicht zu klagen; das Thermometer zeigte am Freitag morgen 4° C. Der gestrige Tag stellte sich trotz alledem noch günstig, die Kuppe war, von einigen Nebelwellen abgesehen, am Vor- und Nachmittag klar. Die Temperatur betrug gegen Mittag 9° C. Heute morgen ist der Brocken in Nebel gehüllt, kräftiger Wind aus dem westlichen Quadranten, mit einer Geschwindigkeit von 23 m in der Sekunde wehend, pfeift um das Gebäude. Das Fallen des Barometers seit Mittwoch um 4mm ist auch grade kein gutes Zeichen.

---

ms. **Schleiz**, 29. Juli. [Blutvergiftung.] Die Frau des Geschirrführers W. war vor einigen Tagen auf der Wiese beschäftigt und wurde dort von einem Insekt unterhalb der Unterlippe gestochen. Sie beachtete die Stiche wenig und versuchte das Brennen durch Kratzen zu vertreiben. Erst als eine Geschwulst entstand, die sich bis auf die Brust erstreckte, holte man ärztliche Hilfe. Trotzdem ist die kräftige Frau in der Nacht an Blutvergiftung gestorben.

S. **Leipzig**, 30. Juli. [Feuerwehrtag. — Handelshochschule. — Café Français.] Der Verband deutscher Berufsfeuerwehren hält im kommenden Jahre in Leipzig seinen Verbandstag ab. Der Rath unserer Stadt beschloß gestern, den Verbandstag hier aufzunehmen und aus städtischen Mitteln einen Beitrag dazu in Aussicht zu stellen, über dessen Höhe noch wird besonderer Beschluß gefaßt werden. — Die Leipziger Handelshochschule, die erste ihrer Art in Deutschland, versendet jetzt ihren ersten Jahresbericht, aus dem ersichtlich ist, daß die Schule, die in enger Verbindung mit der Universität steht, sich in außerordentlich günstiger Weise entwickelt hat. Wie jetzt fünf 244 Studirende immatrikulirt worden, außerdem nimmt eine Anzahl Hörer an einzelnen Uebungen theil. Für das Winterhalbjahr 1899/1900 sind wieder sehr wichtige kommerzielle Vorlesungen in Aussicht genommen; das Verzeichniß wird jetzt versendet. — Leipzigs besuchtestes Café, das Café Français am Augustusplatz, ist für den Pachtpreis von 42,000 M. jährlich an Herrn Görger, Besitzer eines Weinrestaurants und früheren Besitzer eines Hotels am Starnberger See, verpachtet worden.

# Vermischtes.

**Eine interessante Feuerprobe für feuersichere Gipswände** fand am Sonnabend in Charlottenburg auf Anstehen der dortigen Gipswerke aus der Jndenstraße 26 statt. Es war dort auf einem Hofe ein Versuchshäuschen 2,70 m lang, 2,25 m breit und 2,65 m hoch errichtet und in zwei Theile getheilt. Auf dem Dach, das mit T-Trägern verbunden war, befand sich ein 1 m hoher, 0,60 m breiter und 0,05 m starker Schornstein ohne Eisenkonstruktion. Im Innern wurden vier Kubikmeter mit Petroleum getränktes Klobenholz in Brand gesetzt. Dabei erreichte man 1050 Grad Celsius. Die Scheidewand wies in der Glut nur eine leise Wärme auf, das Gebäude blieb unversehrt. Der Brand dauerte 1¼ Stunden. Der Versuch wurde als gelungen bezeichnet.

**Das Panorama der Schlacht von Jena auf der Pariser Weltausstellung.** Der deutsche Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris versendet folgendes Schreiben: Aus französischen Blättern ist kürzlich in eine Reihe deutscher Zeitungen die Mittheilung übernommen worden, daß auf dem Terrain der Pariser Weltausstellung ein Panorama der Schlacht von Jena errichtet werde. Diese Mittheilung bedarf insofern der Richtigstellung, als das Panorama zwar in der Nähe des in die Ausstellung einbezogenen Trocadéros (Boulevard Delessert 1), jedoch nicht innerhalb des Ausstellungsterrains selbst sich befindet und daher mit der Ausstellung als solcher in keinerlei Zusammenhang steht. Das Panorama ist vielmehr ein außerhalb der Enceinte der Ausstellung belegenes privates, geschäftliches Unternehmen, auf welches der französischen Ausstellungsleitung eine Einwirkung nicht zusteht. Die an die Nachricht in deutschen Zeitungen geknüpften Bemerkungen, welche von der entgegengesetzten Auffassung ausgingen, entbehren hiernach der thatsächlichen Unterlage.

**Wassernoth.** Altona hat infolge Bruchs des Hauptrohrs des städtischen Wasserwerks kein Trinkwasser. Die Kalamität wird wahrscheinlich mehrere Tage dauern. Die gesammte Feuerwehr ist zu den Aufgrabungen hinzugezogen.

**Duell.** Aus St. Germain wird gemeldet, daß zwischen zwei Fährrichen ein Degenduell stattgefunden hat, bei welchem einer der Duellanten auf dem Platze blieb.

**Ein Kruzifix für 80,000 M.** In Ala nahmen die italienischen Zollbeamten vor einigen Tagen ein künstlerisch gearbeitetes und ziseliertes 50 cm langes Kreuz, das ein Bergolder Namens Emilio Mancini bei sich führte, in Beschlag, weil sie es richtig als Kunstwerk taxirten, das nach dem Edikt Bacca nicht ohne obrigkeitliche Erlaubniß ausgeführt werden dürfe. Einen Tag später nahm sich Mancini in Trient das Leben. Das Kreuz, ein Kunstwerk ersten Ranges, das im Jahre 1897 aus der Kirche von Monsampiero verschwunden war, hat einen Werth von 80,000 M.

**Dramatischer Selbstmord.** In Nancy hat sich der 37jährige Töpfer Jules Clément unter folgenden dramatischen Umständen selbst den Tod gegeben. Er war mit einem Fräulein Périn verlobt; dieses Verlöbniß wurde aber wegen des Widerstandes der Mutter des jungen Mädchens aufgelöst. Darüber gerieth Clément in die höchste Verzweiflung. Er begab sich mit zwei Pistolen bewaffnet zu seiner ehemaligen Braut, um ihr mit thränenden Augen sein Herzleid zu klagen. Während diese ihn zu trösten suchte, zog er sachte eine der Pistolen aus der Tasche und schoß sich eine Kugel durch die Schläfe. Das Blut spritzte über die Kleider des jungen Mädchens, über das der Leichnam hinfiel. Frl. Périn ist über diesen blutigen Auftritt derartig erregt, daß man für ihre Vernunft fürchtet.

**Bekämpfung der Schwindsucht in Italien.** Die Herzogin Ravaschieri hat ihre prächtige Villa bei Pozzuoli dem allgemeinen neapolitanischen Krankenhause zur Einrichtung eines Sanatoriums für Schwindsüchtige schenkungsweise übergeben. Das Krankenhaus selbst bestimmte jährlich 100,000 Lire als Betriebsfonds des neuen Sanatoriums.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** Vor den Augen ihrer Eltern verunglückten in Biesenthal drei Kinder. Bei dem Gastwirth Stibbe, so erzählt der „L.-A.," war ein Berliner Knabe zu Besuch, der mit den drei Kindern Stibbe's, die im Alter von vier bis neun Jahren stehen, ohne Erlaubniß auf dem Heuboden spielte. Die vom Boden nach dem Hofe führende steile Treppe, die durch Regen schlüpfrig geworden war, stieg der Berliner Knabe später zuerst hinab. Bei dem Versuche, ihm zu folgen, stürzte der neunjährige Sohn des Stibbe hinab und schlug mit dem Kopfe hart auf das Pflaster auf. Sein Geschrei rief die Mutter herbei, die nun sah, daß auch der sechsjährige Bruder herabstürzte. Aus einer Blutlache hob die entsetzte Mutter den schrecklich zugerichteten Knaben auf und trug ihn ins Haus. Jetzt wurde das vierjährige Mädchen vermißt, und als man nach ihm sehen wollte, stürzte auch dieses vor den Augen der vor Entsetzen starren Eltern von oben auf das Pflaster hinab und trug eine stark blutende Stirnwunde davon. — Die Russin Jeschinski, die kürzlich auf der Eisenbahnfahrt bei Guttenfeld ihr Kind aus dem Wagen warf und sich seitdem im Gerichtsgefängniß zu Königsberg i. Pr. Untersuchungsgefangene befand, ist daselbst geisteskrank befunden und dem städtischen Krankenhause zugeführt worden. — In Marienwerder wurde der seit 14 Jahren steckbrieflich verfolgte Stellmacher Rogoczynski, der verbrüchtig ist, im Jahre 1885 im Kreise Strasburg (Westpreußen) beim Wildfrevel den Förster Riegler erschossen zu haben, verhaftet. — Infolge Sturzes mit dem Rade verstarb in Geestemünde ein 14jähriger Radfahrer. — Vom Zuge überfahren wurde auf der Strecke Rügenwalde-Schlawe ein Fuhrwerk des Bauerhofsbesitzers Lange aus Schlawin, auf dem sich der 70 Jahre alte Schwiegervater des L., Franz Behlow, befand. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert und dem Behlow wurden beide Beine abgefahren, so daß er auf der Stelle verstarb. Behlow war sehr kurzsichtig und noch schwerhörig dazu. — Der Reisende Hintze, der in Frankfurt a. M. fünfundzwanzigtausend Mark unterschlagen hat, ist in Osnabrück verhaftet worden. — Bei einem heftigen Gewitter wurde in Milamowitz (Oberschlesien) ein Ehepaar vom Blitz getroffen und getödtet, ferner wurde eine Tochter durch den Blitzstrahl lebensgefährlich verletzt. — Die bedeutende Fettgarnhalle der Firma Goldschmitt in Offenbach wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden beläuft sich auf über 100,000 M. — An Wundstarrkrampf verstarb in Breitendiel der Bauer Schneider, der sich mit der Sense geschnitten und die Wunde nicht beachtet hatte. — Nach einer münchener Meldung ist die nahe beim herzoglichen Schloß Biederstein gelegene Parquetbodenfabrik Ignaz Bachruch in München-Biederstein, welche 130 Arbeiter beschäftigte, mit sämmtlichen werthvollen Maschinen und großen vorgearbeiteten Parquetvorräthen niedergebrannt. — In Graz wurden zwei fünfjährige Kinder von einem beladenen Lastfuhrwerk, dessen Pferde vor der heranziehenden Kapelle eines bayrischen Regiments scheuten, überfahren und sofort getödtet. — Die Leichen der drei bei dem Untergang der Gig des Kieler Hafenkapitäns ertrunkenen Matrosen sind geborgen und nach dem Friedrichsorter Lazareth geschafft worden. Die gekenterte Gig ist gehoben, sie ist unbeschädigt und wurde zur Renovation nach der Kaiserwerft gebracht. — Das Segelschiff „Jupiter", Kapitän Kolbersang, mit Holzladung nach Schweden unterwegs, ist unweit Herrnarö gestrandet und total wrack geworden. Der Kapitän und 2 Mann sind ertrunken; die übrigen 11 Mann der Besatzung wurden gerettet. — Der dänische Dampfer „Christiansborg", im Werthe von 200,000 Kronen, ist bei Wasa gesunken. Der Kapitän und ein englischer Passagier sind ertrunken. — Vom Zuge überfahren und sofort getödtet wurde bei Raudnitz das Ehepaar Maresch aus Neuhof beim Ueberschreiten der Gleise. — Der 26jährige Zahnarzt Simon wurde in seinem Sprechzimmer in Montpellier ermordet aufgefunden. Der Leichnam war an Händen und Füßen gefesselt. Man glaubt, es handle sich um einen Racheakt seitens seiner Geliebten. — Am Sonnabend abend brach auf den Lagerplätzen für Bauholz bei dem Viktoria-Dock in Hull Feuer aus, welches die sich über sechs Acker ausdehnenden Holzstapel und einen großen Speicher zerstörte. Der Verlust des Holzes wird auf 20,000 Pfund Sterling und der durch die Vernichtung des Speichers entstandene Schaden wird auf 2 Millionen Mark geschätzt. — Auf dem Boulevard Condamine in Monaco stürzte am Sonnabend nachmittag die Mauer eines im Bau begriffenen Hotelnebengebäudes zusammen. Von fünfzig italienischen Arbeitern, die bei dem Bau beschäftigt waren, wurden drei Maurer getödtet. Elf Verwundete wurden während der Nacht aus den Trümmern hervorgezogen. — Die türkische Polizei soll jetzt Anhaltspunkte für den Verbleib des im vorigen Jahre spurlos verschwundenen jungen hamburger Kaufmanns Wittig aufgefunden haben. Die Spuren bringen angeblich die fast gewisse Bestätigung der früheren Annahme, daß der Verschwundene unter geheimnißvollen Umständen ermordet wurde. — Im Hafen von Antwerpen wurden sechs Arbeiter durch schwere Eisenstücke, die infolge des Zerreißens einer Krahkette herabfielen, verwundet. Mehrere derselben dürften ihren Verletzungen erliegen. — In der Bezirksstadt Pruzana in Gouvernement Grodno sind 205 Wohnhäuser abgebrannt; über 2000 Personen sind obdachlos, mehrere werden vermißt. — Eine Verzifftungsaffäre macht augenblicklich in Paris großes Aufsehen. Madame Condert, die Gattin eines reichen Industriellen, welcher über 600 Arbeiter beschäftigt, wurde nämlich verhaftet unter dem Verdachte, eine vierzehnjährige Nichte vergiftet zu haben, um sich deren Vermögen anzueignen. Das Mädchen starb kurz nach dem Genuß von Chokolade, welche ihr angeblich von der Verhafteten geschenkt worden war.

**Personalnachrichten.** Der Führer der Berliner Secession, Prof. Max Liebermann, feierte gestern seinen 50. Geburtstag. — Der bekannte Botaniker Geheimrath Prof. Dr. Wittmack begeht heute sein 25jähriges Jubiläum als Lehrer an der Berliner Universität. — Der frühere Vorsteher des Wiesbadener Alterthumsmuseums, Herr Dr. Ludwig Pallat, der bekanntlich in das Kultusministerium berufen wurde, ist zum Professor ernannt worden. — In Breslau feiert heute der bekannte Ophthalmologe Professor Richard Förster sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum. — Eine Cousine des bekannten, zu Potsdam verstorbenen Geh. Oberrechnungsrathes und vortragenden Rathes, Grafen Hermann zu Geldern-Egmont, Gräfin Friederike zu Geldern-Egmont, ist von dem Sanitätsverbande zu München als Arzt für die weiblichen Mitglieder angestellt worden. — Der Berliner Possenschriftsteller Leon Treptow ist von der Grosskreutzeitpitz (Tirol) abgestürzt. Er kam mit dem Leben davon, erlitt aber durch die Verletzung einen sehr starken Blutverlust. — In Hammerseit verunglückte Lernes habe die Bärenjagd verlassen. — Nach einer New Yorker Meldung befindet sich Karl Schurz nicht mehr in Lebensgefahr. — In Cronberg i. T. ist der Maler Prof. Adolf Schreyer und in Manchester Heinrich Simon, der Inhaber der größten Mühlenbaufirma der Welt und Erfinder der Walzmühle, sowie des Simon-Carves-Ofens, gestorben. — Ferner starb in Kischenew im Gouvernement Bessarabien der Stifter einer merkwürdigen christlichen Sekte, Josef Rabbinowitsch, der Gründer der jüdisch-christlichen Gemeinde, die die Sabbathfeier und die Beschneidung beibehielt. Rabbinowitsch wurde im Jahre 1884 in Berlin getauft. Er besuchte England und Schottland und fand dort thatkräftige Unterstützung. Auch die russische Regierung war ihm freundlich gesinnt und ließ ihm bis an sein Lebensende in Kischenew ungestört am Sabbath öffentlich predigen. Er hatte unter den Juden eine ziemlich anhängliche Anhängerschaft gefunden. — Aus Anlaß des 50. Todestages des Dichters Alexander Petöfi fanden gestern überall in Ungarn Gedächtnißfeiern statt. Unter Anwesenheit von Vertretern der Regierung, des Reichstages, der Komitate, der Behörden, litterarischen und künstlerischen Gesellschaften, Lehranstalten und Vereinen wurden in Budapest und in Segedvar vor den Denkmälern des Dichters glänzende Festlichkeiten veranstaltet. Die Petöfi-Gesellschaft veranstaltete eine Landessammlung zur Errichtung eines Petöfihauses, in welchem sämmtliche Petöfireliquien gemeinsam untergebracht werden sollen. Der Ministerpräsident Baron Banffy und der Unterrichtsminister Wlassics richteten Schreiben an den Präsidenten der Petöfi-Gesellschaft, in denen das ganze ungarische Volk aufgefordert wird, das Andenken des Dichters würdig zu feiern. Am Abend finden in allen Theatern Festvorstellungen statt und heute, am Todestage selbst, werden im ganzen Lande Gottesdienste gehalten. — Albert Menier, der Inhaber der weltbekannten Chokoladen- und Kakaofabrik, ist in Paris gestorben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990731031/fragment/page=0002

# Kleine Anzeigen.

Die Ueberschriftszeile 25 Pfg., für Halle 15 Pfg.

Jedes Wort im Text 5 Pfg., für Halle 4 Pfg.

## Unterricht.

**Erstes Sprach-Institut** Methode Berlitz. Englisch, Französisch, Italienisch. Garantirt nationale Lehrkräfte. Prospecte kostenfrei. Schulstrasse 1/4. Telephonanschl. 1125. **Die Direction.**

**Unterricht-Institut** für Schönschrift, kaufmännische, landwirthschaftliche und Hotel-Buchführung, Stenographie (Gabelsberger), Rechnen und Correspondenz, Schreibmaschinen-Unterricht. **H. Wehmer,** Gr. Ulrichstraße 33.

**Für Schüler!** Nachhilfestunden, verbunden mit gründlicher Nachhilfe, bei einem gebildeten, wissenschaftl. Lehrer. Gef. Meldungen unter **W. z. 7939** befördert **Rudolf Mosse,** Halle. b

**Stenograph. Aufnahmen** jeder Art, wortgetreu (Gabelsberger), übernimmt akademisch gebildeter Praktiker. Näheres **F. Wehmer,** Gr. Ulrichstrasse 33.

**Stenotypistinnen.** Halle, Gr. Brauhausstr. 1, **Carl Gieseguth.** Volksthümliche Ausbildung zum perfekten Stenographen und Schreibmaschinenschreiber. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. b

**Junge Leute,** Herren oder Damen, welche sich einem kaufmännischen Beruf widmen, aber eine längere Lehrzeit scheuen wollen, erreichen dieses durch mein Viertel-, Halb- oder Jahres-Kursus in der Handelslehranstalt von **Carl Gieseguth** in Halle, Gr. Brauhausstraße 1. Honorar mäßig. Eintritt täglich. Für Auswärtige Pension.

**Violinunterricht** ertheilt Frau **Martha Benkenstein,** Schülerin von Herrn Professor **Rendle,** Heinrichstraße 9.

**Klavierunterricht** für 14-jähriges Mädchen gesucht. Gef. Offerten mit Honorarford. unter **Q. 6856** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

## Offene Stellen.

### Männliche.

**Jüngerer Techniker,** gewandter und flotter Zeichner, von einer Maschinenfabrik und Apparatbauanstalt, deren Specialität Einrichtung von Zuckerfabriken und Brennereien, für dauernde Stellung gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen befördert die Exped. d. Ztg. unter **1372 F.**

**Schreiber,** 15 bis 17 Jahre alt, mit flotter, sicher Handschrift für sofort gesucht. Bewerber, welche schon bei einem Rechtsanwalt gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. **Fritz Eckardt,** Privat-Secretair, Reilstraße 113, III. a

**Stellung** erhalten junge Leute nach 2 monatlicher gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als landwirthschaftl. Buchhalter, Amtssekretair 2c. Honorar mäßig. **Kube,** vormals Amtsvorsteher, Landwirth, Halle, Schillerstrasse 57.

**Oberkellner** mit Kaution finden sofort Stellung. **Beyer,** Mansfelder Straße 9.

**Ordentlicher junger Kellner** im Alter von 18—20 Jahren wird zum 15. August zu engagiren gesucht. Offerten unter **1379 N.** an die Exped. d. Ztg.

**Ein lediger Buffetier,** welcher 200 Mark Kaution stellen kann, 3 junge Kellner, 2 Kellnerlehrlinge, 4 Hausburschen, erhalten sofort gute Stellen durch **E. Hesselbarth,** Thorstraße 56, p.

**Produkten-Aufseher.** Auf unseren Brikettfabriken ist die Stelle eines Aufsehers beim Verladen der Briketts zu besetzen. Es wollen sich nur energische, mit guten Zeugnissen versehene Personen unter Angabe der Gehaltsansprüche melden. Solche, die schon ähnliche Posten bekleideten, erhalten den Vorzug. Offerten unter **1376 K.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**Barbiergehilfe** sofort oder bis zum 12. August gesucht. **W. Hammelmann,** Heilgehilfe, Reilstraße 31.

**Tücht. Präcisions-Schlosser** zur Anfertigung von Schneidzeugen und Stempeln 2c. bei hohem Lohn für dauernde Stellung gesucht. Nur durchaus exakt arbeitende und zuverlässige Leute wollen sich unter Angabe der Lohnansprüche und Beifügung von Zeugniß-Abschriften melden bei **Richard Hegelmann,** Elektrotechnische Fabrik und Telegraphen-Bauanstalt, Erfurt.

**Aelterer Schlosser-Geselle,** der selbstständig arbeitet und am Feuer bewandert ist, erhält dauernde Arbeit. **K. Lier,** Wucherstraße 62. b

**Tücht. Bauschlosser** gesucht **C. Rennert,** Pfälzerstr. 20.

**Kupferschmiede,** solid und tüchtig in ihrem Fach, werden gesucht von **Scheele & Mark,** Leipzig, Lange Straße 5, Centralheizungsanlagen.

**Einen Schmiedegesellen** sucht sofort **Reinhold Bondran,** Mittelhausen bei Aufstedt.

**Einen Schmiedegesellen** sucht **J. Werther,** Tilleda, Kyffh.

**Tüchtige Möbeltischler** stellen ein **Reinicke & Andag,** Möbelfabrik. b

**Aelterer Sattlergehilfe,** selbständiger Arbeiter, für Geschirr und Polsterarbeit für dauernd gesucht. **Gerhard,** Sattlermeister, Aufstedt.

**Ein Sattlergehilfe** für dauernde Arbeit gesucht. **C. Feistkorn,** Sattlermeister, Mittelstraße 1.

**Tüchtiger Tapezierer** auf Polsterarbeit gesucht **Landwehrstrasse 23.**

**Werkführer** für Bäckerei gel. **Meckelstr. 19.**

**Junger Bäckergeselle** kann sofort in dauernde Arbeit eintreten bei **Fr. Sonnenkalb,** Roßleben.

**Schuhmachergeselle** findet sofort Arbeit. **C. Kupfer,** Neehausen bei Höhnstedt.

**Jüng. Schuhmachergeselle** kann sofort bei dauernder Arbeit eintreten bei **G. Ehrhardt** in Roßleben.

**Bierfahrer** zum sofortigen Antritt gesucht. Stellung für soliden tüchtigen Mann dauernd und lohnend. Gediente Cavalleristen bevorzugt. **Theod. Siebert,** Alsleben a/S.

**40—50 Arbeiter** werden bei hohem Lohn nach auswärts gesucht. **A. Constabel,** Steinsetzmeister, Ammendorf.

**50 Erdarbeiter** nach auswärts sofort gesucht, Winterarbeit, freie Fahrt und Logis frei. Zu melden **Wilh. Kittler,** Schachtmeister, Giebichenstein, Brunnenstraße 38.

**Ein jüngerer Verwalter,** der seine Lehrzeit eben beendet hat, oder Lehrling per 1. September gesucht. **Gg. Herrnleben,** Stadt-Oekonomie Naumburg a. S.

**Herrschaftl. Diener** mit guten Zeugnissen, Soldat gewesen, zum 1. Oktbr. nach Florenz gesucht. Persönliche Vorstellung in den nächsten drei Tagen **Hotel goldene Kugel.**

**Geschirrführer,** fleißig und gewandt im Umgang mit der Kundschaft, gesucht. **Sachse & Co.,** Magdeburger Straße 67.

**Arbeiterfamilie** bei hohem Lohn sofort gesucht **Bölbergasse 4, I.**

**Tüchtiger Knecht** bei Wochenlohn gesucht **Bölbergasse 4, I.**

**Ochsenknecht** sofort gesucht Oekonomie **Breitestraße 10.**

**Zwei Unterschweizer** werden für ein Rittergut in Thüringen sofort gesucht. Offerten unter **O. 6660** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**Hausdiener,** 18 bis 20 Jahre, sofort gesucht **Martinstraße 9.**

**Hausknecht** wird gesucht **Fischerplan 3.**

**Hausbursche** vom Lande, 14—16 Jahre, sofort gesucht **Kleine Steinstraße 2,** Restaurant.

**Hausbursche** für Bäckerei ges. **Meckelstr. 19.**

**Laufbursche,** nicht unter 16 Jahren, gesucht. **Burchard Hoebel,** Dryanderstraße 14. b

**Einen Lehrling** suche für mein Manufakturwaarengeschäft, Herren- und Damenkonfektion, per sofort od. 1 Oktbr. Kost und Logis im Hause. **Alois Witzel,** Eisleben, Freistraße 32.

### Weibliche.

**Verkäuferin** für sofort sucht **R. Schumann,** Conditorei, Magdeburgerstr. 63

**Eine Verkäuferin,** im Rechnen und Schreiben bewandert, für Mode- u. Schweineschlächterei zum 1. September gesucht. Off. unter **R. 2299** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

**Lehrmädchen,** junges, anständiges, sucht sofort **Franz Müller,** Blumenhandlung, Steinweg 13.

**Hausarbeiterinnen,** geübte und flotte Nähterinnen, auf Papierlampenschirme suchen **Stumpf & Jonack,** Magdeburger Str. 5, Hof links I.

**Perfekte Taillenarbeiterin** sofort gesucht **Große Ulrichstraße 11, III.**

**Gesucht** Landwirthschaftslehrlinge. 150 bis 500 Mark, Scholarinnen, Kochmamsells, Köchinnen, bis 300 Mk., meist für einzelne Herrschaften, Mädchen für Küche und Haus, Junglern, Stubenmädchen, Kinderfrauen zu einem Kinde, Kindermädchen, Mädchen für Güter, hoh. Lohn. Frau **Marie Wantzlöben,** Leipzigerstraße 60.

**Landwirthschafterinnen,** ältere und jüngere, erhalten bei hohem Gehalt sofort und 1. Oktober Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Neunhäuser 3, am Markt.

**Erfahrene Mamsell,** nicht zu jung, zu möglichst sofort oder 1. Oktober auf ein Rittergut. Zeugnißabschriften sowie Bild und Gehaltsansprüche unter **P. 6661** an die Exped. d. Ztg.

**Zum 1. Oktober** wird bei 240 Mark Gehalt eine Mamsell, nicht unter 20 Jahren, gesucht, welche in der Küche, Federviehzucht und Milchwirthschaft erfahren sein muß. Offerten unter **G. s. 7882** befördert **Rudolf Mosse,** Halle. b

**Aeltere Waschmamsell** erfahren, in größeres Hotel für sofort gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche an Frau **Luise Leistner,** Hotel Continental, Halle zu senden.

**Köchinnen,** Zimmermädchen, Dienstmädchen jeden Alters erhalten jederzeit sehr gute Stellen. Halle kostet eine Stelle 1 Mk.! Nach auswärts ist die Vermittlung vollständig kostenfrei! **H. Kühn,** Kleine Ulrichstraße 6.

**Junge Mädchen** können zu ihrer Ausbildung in Küche und Haushalt gegen mäßige Entschädigung wieder Aufnahme finden. Frau **L. Starke,** Neue Promenade 5.

**Wegen Erkrankung** meines Fräuleins suche ich sofort zur Aushilfe bis zum 15. Sept. ein gebildetes, zuverlässiges junges Mädchen, welches die Beaufsichtigung von 3 Kindern zu übernehmen hat. Frau Dr. **Vorländer,** Martinsberg 4, II.

**Zur Führung** eines besseren Haushaltes wird ein anständiges, fleißiges Mädchen gesucht. Antritt sofort oder später. Offerten unter **1381 P.** an die Exped. d. Ztg.

**Ein Kindermädchen,** älteres, besseres, zuverlässiges, welches im Ausbessern erfahren ist und sich auch sonst nützlich macht, suche ich für 1. September zu meinen 4½- und 3jährigen Jungen. Vorstellung täglich von 10 bis 2 Uhr. Frau **Antmann Wolter,** Kellnerstraße 1.

**Ehrliches Dienstmädchen** aufs Land in kleine Ackerwirthschaft gesucht. Näh. **Ad. Weinhage,** Löbejün.

**Ehrl. anständ. Mädchen** mit guten Zeugnissen, am liebsten von außerhalb, zum 1. September gesucht **Wettiner Str. 15, part.**

**Ordentliches Mädchen** bei einzelne Herrschaft gesucht **Thorstraße 56, part.**

**Ein Mädchen,** im Kochen und Hausarbeit erfahren, sucht zum 15. September oder 1. Oktober Frau Gymnasial-Director **Weicker,** Eisleben.

**Junges kräft. Mädchen,** sauberes, möglichst vom Lande, findet sofort gute Stelle. Wo? zu erfragen bei Frau **Sauber,** Halle, Herderstraße 8.

**Ein Dienstmädchen** sofort gesucht **Freiimfelder Straße 84,** 1 Tr.

**Mädchen od. Aufwartung,** nicht unter 20 Jahren, für Küche und Hausarbeit, sofort gesucht **Sternstrasse 9, III.**

**Dienstmädchen** für Alles gesucht **Alter Markt 24,** I. Etage rechts.

**Dienstmädchen,** im Alter von 18—20 Jahren, welches melken kann, für sogleich gesucht. **Berthold Bohn,** Obermühle Ufrungen.

**Dienstmädchen** zum sofortigen Antritt gesucht **Halberstädter Strasse 4,** I. r.

**Suche zum 15. August** ein ordentliches anderes Dienstmädchen **Bölberg 33.**

**Mädchen** für Kinder Nachmittag gesucht. Weise, Wörmlitzerstr. 103, H. I.

**Frauen zur Feldarbeit** gesucht Oeconomie, Breiteestr. 10.

**Aufwartung** 1. August gesucht **Thalamistr. 7, III.**

**Saubere Aufwartung** sofort gesucht **Große Ulrichstraße 11, III.**

**Saubere Aufwartung,** 16—18 jährige, 7—10 Uhr Vorm. sofort gesucht **Lindenstr. 62,** III. r.

**Reinliche Aufwartung,** unabhängige, gesucht. **Beyer,** Königstraße 27, III.

**Aufwartung** für Vormittag gesucht **Thomasiusstraße 7, I.** rechts.

**Ein Mädchen** als Aufwartung gesucht **Leipziger Straße 27,** Conditorei.

**Eine Aufwartung,** am liebsten ein Mädchen, wird sofort gesucht. **Giebichenstein,** Ziethenstraße 27.

**Anständige Aufwartung** wird angenommen. Zu erfragen **Langestrasse 4,** Hof 1 Tr.

**Aufwartung** sofort gesucht **Lindenstrasse 73.**

**Mädchen** als Aufwartung gesucht **Augustastraße 15,** III. r.

**Anständige,** reinliche Aufwartung gesucht. **Gr. Brauhausstraße 1, II.** l. b

## Stellen-Gesuche.

### Männliche.

**Aelterer gewissenh. Mann,** schreib- und rechnungskundiger, theoretisch gebild. Bauhandwerker, sucht unter mäßigen Ansprüchen Stellung als Bau- oder Platzaufseher, Schreiber, Bureau- oder Kassenbote 2c. Gefl. Offerten unter **D. 2210** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**Herrschaftl. Gärtner** und Diener sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, sofort oder später Stellung. Gefl. Off. Liebenauerstraße 11 b. Hausmann.

**Heizer,** gelernter Schmied, 23 Jahre, im Besitz guter Zeugnisse, sucht baldigst anderweit Stellung. Off. unter **D. o. 7915** befördert **Rudolf Mosse,** Halle. b

**Verheir. Oberschweizer** sucht zum 1. Septbr. mit 2 oder mehr Gehilfen Stellung. **A. Kuchenbauer,** Oberschweizer in Grüningen bei Grenzen/(Schweiz).

**Verheir. Kuhfütterer** sucht Stelle. Frau **Marie Häckert,** Gerbstedt.

**Junge, anständige Leute** suchen 1. Oktober eine Hausmannsstelle. Offerten unter **P. 6685** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**Lehrstelle** suche für meinen Sohn, der Primanerzeugniß besitzt, 1. Oktober in größerem kaufmännischen Geschäft oder Comptoir einer Fabrik. Das Geschäft, in welchem er seit 1. April lernt, löst sich 1. Oktober auf. Gutes Zeugniß wird ihm zur Seite stehen. Offerten unter **C. s. 7925** befördert **Rudolf Mosse,** Brüderstraße. b

### Weibliche.

**Junges Mädchen,** in allen häuslichen wie Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf hohes Gehalt wird nicht gesehen; gute Behandlung und Familienanschluß erwünscht. Werthe Off. unter **W. 10** postlag. Ostrau, Kreis Bitterfeld, erbeten.

**Mädchen** von außerhalb (Pommern), in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht 1. Oktober Stellung als Stütze der Hausfrau. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Nähere Auskunft ertheilt **Henriettenstraße 33,** Hof I. b

**Ein junges Mädchen** sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, auf dem Lande bevorzugt. Offerten erbeten unter **1385 T.** an die Exped. d. Ztg.

**Anständ. Stubenmädchen** von auswärts sucht Stelle **Harz 46.**

**Empfehle** 20 jährigen Dienstmädchen gesucht mit gutem Buch Frau **Hesselbarth,** Thorstraße 56, p.

## Vermiethungen.

### Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

**Laden** mit vollständiger Einrichtung vermiethet **F. B. Heinzel,** Schirmfabrik, Gr. Ulrichstraße 57.

**Laden mit Wohnung** für 350 Mark zu vermiethen **Thüringer Straße 24.**

**Gr. Ulrichstraße 9** ist ein Laden mit einem großen Schaufenster per 1. Januar 1900 zu vermiethen. **Bernhard Lapp,** Gr. Ulrichstraße 9, II.

**Laden mit Wohnung** zu vermiethen, zum 1. Oktober zu besehen. Zu erfr. **Schweichstraße 3 oder 4.**

**Liebenauer Straße 157** Werkstatt oder Lagerraum, 70 qm, Pferdestall für 2 Pferde sofort zu vermiethen.

**Laden.** Ein schöner heller Laden am Markt, mit großem Schaufenster, ist sofort zu vermiethen. Zu erfragen **Thalamtstraße 6.**

**Wohn. m. Kellerniederlage** zu vermiethen **Thomasiusstr. 4.**

### Wohnungen.

**Herrschaftliche Wohnung,** 6 Zimmer mit Berliner Ofen und theilweise Centralheizung, englisches Wassercloset, reichliches Zubehör, sofort oder später zu vermiethen, keine weiteren Miether. **Lindenstraße 63,** an der Merseburger Straße. b

**Wuchererstraße 22,** 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, 1. Oktober zu vermiethen.

**Herrschaftliche Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern, Badestube 2c., ist zum 1. Oktober ev. oder später zu vermiethen. Näheres **Kleine Ulrichstraße 18.** 1. Etage.

**Wuchererstr. 48, part. l.** zum 1. Oktober ev. event. früher Parterre-Wohnung (400 Mark) zu vermiethen. Besichtigung 11 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm.

**Wettiner Straße 33** herrschaftliche Parterre-Wohnung 1. Oktober preiswerth zu vermiethen. Näh. **Wettiner Str. 5.** Besichtigung 11—12 u. 3—4 Uhr.

**Albrechtstraße 43** herrschaftliche II. Etage, 4 Zimmer, Kammer, Bad, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Besichtigung Nachmittag 4—6 Uhr.

**Brüderstraße 2,** halbe 2. Etage 5 Piecen, Küche, Bad, 1 Mansardenkammer nebst Zubehör, à 700 Mark, per 1. Oktober 1899 zu vermiethen. Näheres **Gr. Steinstraße 84.** p.

**Alte Promenade 11,** Ecke Gr. Ulrichstr., halbe I. Etage, 500 Mark, 1. Oktober.

**Delitzscher Straße 3** herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, I. Etage, abgeschlossen, zu vermiethen.

**Wohnung,** Herrschaftliche Wohnung am Markt, 600 Mk., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammer, Boden und Mädchenkammer, 2 Keller, ist per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. **Thalamtstraße 6.**

**Merseburgerstraße 4** herrschaftliche erste Etage (Doppeletage), auch für Bureauzwecke empfehlenswerth, wegzugshalber zum 1. Oktober ev. ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres daselbst.

**Krukenbergstraße 14** I. Etage, 3 Stuben, Kammer, Speisekammer, Küche u. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung Nachmittags von 4 bis 6½ Uhr. Näheres 2 Treppen.

**Bölbergasse 2,** nahe Markt, eine Wohnung, 3 Stuben, Küche und Zubehör, per 1. Oktober od. früher zu beziehen.

**Landsberger Straße 7,** nahe Centralbahnhof, 1 Wohnung, I. Etage, 3 Stuben, Küche und Zubehör, per 1. Oktober oder früher zu beziehen.

**Freiimfelderstraße 84** 2 Wohnungen à 200 Mark und. 1 Wohnung zu 235 Mk. 1. Oktbr zu vermiethen durch **O. Knoche,** Krukenbergstraße 12. b

**Dessauerstraße 18** 2 Stuben, Kammer und Küche 1. Oktober zu vermiethen. Compl. Badeeinrichtung im Hause.

**Fleischerstraße 25,** im Restaurant, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör am 1. Oktober an einzelne Leute zu vermiethen.

**Rannische Straße 15** Hofwohnung, Preis 195 Mark, zu vermiethen.

**Meckelstraße 26** versetzungshalb. Wohnung, Stube, Kammer, Küche, sofort od. 1. Oktbr. Wohn., 42 Thlr., Thrl. 19. I. l.

**Herderstraße 5** eine Wohnung, Stube, Kammer und Küche im 4. Etage zum Preise von 150 Mark sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Wettiner Straße 5** im Contor. b

**Landwehrstraße 14** Hofwohnung sofort zu vermiethen.

**Keller-Wohnung** 1. Okt. zu verm. **Parkstraße 9.**

### Möbl. Wohnungen. Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Anzeigen aufgenommen.

**Gut möblirtes Zimmer** event. Pension **Große Steinstraße 34 a, III.** l.

**Freundl. möbl. Zimmer** mit oder ohne Cabinet vermiethet sofort **Parkstraße 24. II.**

**Gut möblirtes Zimmer** mit Cabinet (Nähe Waisenhaus) zu vermiethen. Näheres **Steinweg 1, III.**

**Gut möblirtes Zimmer** mit oder ohne Pianino zu vermiethen **Steinweg 46/47,** II. r.

**Möblirtes Zimmer** sofort zu vermiethen **Schmeerstraße 17, I.**

**Freundl. gut möbl. Zimmer** mit separ. Eingang, Nähe der Bahn, sofort oder 1. August zu vermiethen. **Fr. Keil,** Landwehrstraße 14, I. Etage.

**Möbl. Zimmer** sofort zu vermiethen **Leipziger Straße 11, II.** l.

**Gr. frdl. möbl. Zimmer,** 17 Mark, zu vermiethen **Niemeyerstraße 4, I.**

**Thalamtstraße 3, II,** Stadtmitte, möblirtes Zimmer.

**Möblirtes Zimmer** event. mit Pianino sofort zu vermiethen **Ritterstraße 16.**

**Gut möbl. Part.-Zimmer** vermiethet **Augustastraße 7.**

**Möbl. Zimmer mit Pianino** billigst **Ritterstraße 16.**

**Freundl. möbl. Zimmer** sofort zu vermiethen **Königstraße 4, I.**

**Fein möblirtes Zimmer** für Herrn zu verm. **Kellnerstraße 11, I. l.**

**Halberstädter Str. 5, p. r.** möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren.

**Anhalterstraße 9, I.** möbl. Zimmer, 12 Mark, sofort zu vermiethen.

Gut möbl. Zimm. Steinweg 52. II. l.

Frdl. möbl. Zim. Streiberstr. 2, II. r.

Gr. Steinstr. 22, II., gut mbl. Z. z. v.

Möbl. Z. m. P. Gr. Brauhausstr. 12.

Möbl. Zim. m. P. Neue Promen. 5.

Möbl. Zim. sof. Gr. Steinstr. 61. b

Möbl. Z. zu verm. Marienstr. 3, II.

Kl. möbl. Zim. sof. Gottesackerstr. 8.

Möbl. Wohn. z. bez. Moritzkirchhof 1

F. möbl. Zimm. Dryanderstr. 2, I. r.

Möbl. Zim. u. Pens. Bahnhofstr. 8.

Möbl. Zim. verm. Parkstr. 11, I. r.

Möbl. Zim. Merseburgerstr. 20, II. l.

Möbl. Stube Rannische Str. 6, I.

**Freundl. möbl. Zimmer** als Schlafstelle an 2 Herren zu vermiethen. Näheres **Restaurant Klautschen.** Landwehrstraße 14.

**Landsberger Str. 62, II. l.** möblirte Stube als Schlafstelle.

**Gr. Klausstraße 34,** nahe am Markt, anst. Schlafstelle.

Anst. Schlafst. Kl. Brauhausstr. 12.

Stube mit Bett Trödel 19, I. l.

Anst. Schlafst. Landwehrstrasse 4. p.

Anst. Schlafst. offen Thorstr. 18, I. r.

Anst. Schlafst. b. Dryanderstr. 2, I. r.

2 anst. Schlafstellen Gr. Wallstr. 35.

Möbl. Schlafst. off. Schmeerstr. 20, III

## Miethgesuche.

### Wohnungen.

**Parterre oder I. Etage,** Wohnung im Preise von 350 bis 450 Mark, im Nordviertel 1. Okt. gesucht. Off. unter **R. m. 7936** befördert **Rudolf Mosse,** Halle. b

**Einzelne Leute** suchen Wohnung bis zu 30 Thlr. in Giebichenstein. Offerten unter **Pp. 950** an die Exped. d. Ztg.

**Unmöblirtes Zimmer** Nähe der Goethestraße, Parterre oder I. Etage, gesucht. Offerten unter **A. D. 7934** befördert **Rudolf Mosse,** Halle. b

### Möbl. Wohnungen.

**Königsviertel** oder Mitte der Stadt von einem Kaufmann 2 möblirte Zimmer, part. oder I. Etage, in besserem Hause gesucht. Off. unter **L. 2317** befördert die Exped. d. Ztg.

## Geldverkehr.

**9000 Mark** habe sofort auf gute Ackerhypothek zu 4½ auszuleihen und erbitte Gesuche unter **F. 2288** an die Exped. d. Ztg.

**4000 Mark** sind auf mündelsichere Hypothek zum 1. Okt. auszuleihen **F. Brause,** Schkeuditz Bahnhofstraße 55.

**54,000 Mark** zur ersten oder 30,000 Mark zur zweiten Hypothek zum 1. April 1900 zur Vergrößerung eines guten Gasthofes gesucht, respekt. Saalbaues. Brandkasse jetzt 87000 Mark ohne Mobiliar, nach Anbau eines Saales laut Zeichnung ungefähr dann 99,000 Mark. Werthe Offerten unter **1365 X.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990731031/fragment/page=0003

**15,000 Mark**
auf erste Hypothek gleich oder später zu leihen gesucht. Offerten unter **K. 3318** Exped. d. Ztg. niederzul. Unterhändler verbeten.

**10—12,000 Mark**
suche sofort oder später für mein neuerbautes großes Hinshaus im Süden der Stadt als zweite Hypothek zu 5 bis 6% Zinsen zu leihen. Werthtaxe 117,000 Mark, Feuer-Versicherung 88,000 Mark, erste Hypothek 35,000 Mark. Miets-Ertrag ca. 4500 Mark. Gefällige Offerten sub **1280 O.** Exped. d. Ztg.

**Sichere Kapitalanlage.**
Zur rentablen Anlage einer größeren Baumschul- u. Schnittblumen-Gärtnerei wird von strebsamem Fachmann ein Kapitalist oder Theilhaber mit ca. 10,000 Mk. gesucht. Off. unter **A. n. 7916** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

## Grundstücke.

**Ein Gut**
im Werrathal, 150 Acker, ist mit guter Ernte und Inventar wegen Alter des Besitzers zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter **H. 0678** an die Exped. d. Ztg.

**Herrschaftl. Grundstück**
mit hübschem Garten, reichlich 5½ verzinslich, gut gebaut, in ruhiger feiner Wohnlage, nahe dem Gymnasium, zwischen beiden Elektr. Bahnen, ist mit 15—20,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter **N. 2295** in der Exped. d. Ztg. abgeben.

**Ein Haus**
an bester Geschäftslage von Eisleben, mit großem Materialverkaufsladen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **T. 0689** an die Exped. d. Ztg.

**Guts-Verkauf.**
Verkaufe altershalber mein in guter Gegend belegenes, über 200 Jahre von einer Familie bewirthschaftetes Gut mit prachtvollen Gebäuden, ca. 240 Morgen Grundstücken incl. 15 Morgen Wiesen und ca. 40 Morgen über die Hälfte schlagbares Holz, Gemeinde-Holzantheile Werth 7500 Mark, der ganze Holzwerth ist 25,000 Mark, mit 21,000 Mark würde ich es auch zurückbehalten. Habe Antheil an einer Dampfdreschmaschine mit 750 Mark, auch an Genossenschaftsmolkerei. Die Gebäude sind versichert mit 46,750 Mark, Arbeiterwohnungen 2700 Mark, Ernte und Inventar 45,580 Mark. Forderung 185,000 Mark. Anzahlung 45,000 Mark. Mich kann zu 3½% stehen bleiben. Selbstkäufer bitte Offerten unter **1852 Q.** an die Exped. d. Ztg. zu senden.

**Gelegenheitskauf,**
selten günstiger. Vor einigen Jahren erst neuerbautes herrschaftliches Wohnhaus in bester Lage der Stadt, ist umständehalber sofort unter Selbstkostenpreis zu verkaufen. Angebote unter **A. b. 15164** befördert **Rudolf Mosse, Halle.** b

**Mein Grundstück,**
kleines hübsches Wohnhaus, vier Stuben, 6 Kammern, Stallung, Garten mit Obstbäumen, steht Familienverhältnisse halber für den ungewöhnlich billigen Preis von 6000 Mark zum Verkauf. Eignet sich zur Fabrikanlage, auch als Ruhesitz. **Carl Becker, Berga am Kyffhäuser.**

**Von jungem Anfänger,**
aber tüchtigem und strebsamem Geschäftsmann ist eine gut eingerichtete Bäckerei in einer Garnison- und Industriestadt von 27,000 Einwohnern in der Provinz Sachsen sofort käuflich zu übernehmen. Offerten unter **1360 C.** an die Exped. d. Ztg.

**Geschäftshaus,**
Untere Leipziger Straße, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **C. 2309** an die Exped. d. Ztg.

**Fleischerei-Verkauf.**
Mein Grundstück mit Scheune und großem Garten, in großem Dorfe bei Mansfeld belegen, worin seit 20 Jahren flotte Fleischerei betrieben, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **R. 0687** an die Exped. d. Ztg.

**Roll- und Bauhuhn-Geschäft**
in größerer Stadt, mit 3 Paar guten Pferden, Umstände halber sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter **M. 2272** an die Exped. d. Ztg.

**Hotel (hess. Gasthof)**
in kleiner Provinzialstadt, Eisenbahnstation, beste Lage der Stadt, mit großem Concert- u. Ballsaal, ff. Obst- u. Gemüsegarten, gutem Kellerbetrieb, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Offerten unter **1366 Z.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**1000 Mark**
zahle ich dem, der den Verkauf meines Landgasthofs mit Saal u. 4 Ackern bei 5000 Mark Anzahl. an reellen zahlungsfähigen Käufer vermittelt. Offerten unter **S. 0688** an die Exped. d. Ztg.

**Restaurationsverkauf.**
Eine alte, gangbare Restauration mit Garten, Kolonaden u. Kegelbahn, in einer Kreisstadt gelegen, im Regierungsbezirk Merseburg, ca. 12,000 Einwohner, bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, bin ich Willens, sofort oder auch später mit vollständigem Inventar zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich mit mir über Bierumsatz, Zahlungsbedingungen u. s. w. direct in Verbindung setzen. Off. unter **H. W. S. 100,** postlagernd Saugerhausen.

**Restaurant mit Kegelbahn,**
zur Uebernahme 500 Mk. nöthig. Offerten unter **Cc. 962** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**Ziegelei**
zu pachten gesucht. Offerten mit den näheren Bedingungen und Pachtforderung unter **Ke. 964** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**Zu pachten gesucht**
ein Gehöft mit großen Gemüse- und Obstgarten und ca. 3 Morgen Feld, wenn möglich darangrenzend. Garten und Feld müssen dasselbe sein, Obstbäume bereits tragend. Bedingung Nähe großer Stadt oder Bahnstation. Pacht muß niedrig sein. Uebernahme sofort. Genaue Beschreibung des Grundstücks und der angebauten Früchte und Pachtpreis bitte unter **X. 0669** an die Exp. d. Ztg. zusenden.

**Zahlungsfäh. Wirthsleute**
suchen nachweislich gutgehendes Gasthaus oder Restaurations-Grundstück zu kaufen. Offerten mit genauer Beschreibung und Geschäftsnachweis bitte zu richten unter **1378 M.** an die Exped. d. Z.

## Verkäufe.

**Pianino,**
Ein gut erhaltenes Nußbaum-Pianino wegen anhaltender Krankheit preiswerth zu verkaufen **Gr. Ulrichstraße 28,** 1. Etage.

**Ein Speisezimmer,**
neu, 150 und 275 Mark, billig zu verkaufen **Wucherstr. 62, p.**

**Schönes Aquarium**
mit Springbrunnen, für Zimmer und Garten, spottbillig zu verk. **Pfälzerstraße 19,** Hof I.

**Bergmannsjacke,**
Säbel mit Portepee, Hut und Federbusch, passend für Oberspeiger, zu verkaufen **Reilstraße 5, II. r.**

**Handdrosch maschine,**
fahrbar, in gutem Zustande billig zu verkaufen **W. Großmann,** Etzdorf bei Teutschenthal.

**Neue große Drehrolle**
zu verkaufen **Jakobstraße 44.**

**Plüschgarnitur,**
Kleiderschrank u. Vertikow, Stegtisch, Waschstühle, Trumeaux, Spiegel mit Schränkchen, französ. Bettstellen mit Matratzen, Waschtisch mit Marmorplatte, billig zu verkaufen **Harz 14, p.**

**Herrsch. Gehett Betten**
sofort preiswerth zu verkaufen **Marienstraße 23, part.**

**18 Bände**
Meyer's Conversations-Lexikon billig zu verkaufen **Meckelstr. 20, p.**

**Palis-Concertzither**
billig zu verk. **Schiller. 10, II.**

**60 Schock gute Strohseile**
verk. Gastl. **Kirchner. Polleben.**

**200 Schock gute Strohseile**
hat noch abzugeben **E. Brauer, Wansleben.**

**Moderner Kinderwagen,**
gut erhalten, zu verkaufen **Jakobstraße 24,** 1 Treppe.

**Sofort zum Verkauf:**
ein gebrauchter geschlossener Wagen mit Geschirr. Zu erfragen im **Gasthof zum Central-Bahnhof.**

**2- und 4 räd r. Handwagen**
zu verkaufen **Breitestraße 8.**

**Ein Spiel Gedschränke,**
neu, 150 Mark, billig zu verkaufen **Wucherstr. 62, p.**

**Ein sprungfähiger Eber,**
schöne Rasse, ist billig zu verkaufen **Freiimfelder Straße 84.**

**14 fette Schweine**
verkauft Quasebarth, Hornburg bei Oberröblingen am See.

**Ein Futterschwein**
zu verk. **Karl Knof, Zwintschöna.**

**Fettes Schwein,**
2½ Ctr., zu verk. **Adolf Weinhage, Löbejün.**

**Absatzferkel verkauft**
**G. Kirchhof, Amsdorf b. Wansleben.**

**Eine Milchziege**
zu verkaufen **Schlosserstraße 6.**

**Deutscher Schäferhund,**
Hachenhund, sowie eine junge Hündin als Beihund, 1 Jahr alt, Schäferei b. Blankenheim, Bez. Halle

## Kaufgesuche.

**Gebr. große Staffelei**
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten **P. Phönix, Moritzzwinger 17, III.**

**Kitten**
kauft und holt sofort abholen. **Burch. Hübel, Dryandersstr. 14.** b

## Vermischtes.

**Streng solider Herr,**
Ende 30er, von angenehmem Aeußeren, sucht ältere wohlthabende Dame als Lebensgefährtin. Gefl. Offerten mit Alters- und Vermögensangabe bei strenger Verschwiegenheit unter **1374 H.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**Ein neugeborenes Kind**
zu vergeben. Zu erfragen **Thalgasse 6, H. 1 Tr.**

**Uhr verloren**
im Waldkater. Gegen Belohnung abzugeben **Trothaer Straße 24.**

**Auf dem Wege**
von der Tulpe bis zum Fleischdenkmal eine goldene Damenuhr mit Kette verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe **Krukenbergstraße 1** gegen Belohnung abzugeben. b

Die Ausführung der Erd- und Böschungsarbeiten zur Erweiterung des Bahnhofs Dabrilugk-Kirchhainer ca 8200 cbm Boden und 8 ar Böschungsflächen, soll vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen sind im diesseitigen Bureau und bei der Bahnmeisterei 3 Dabrilugk einzusehen, sowie auch ohne Zeichnungen gegen 60 Pfg. porto- und bestellgeldfreie Baareinsendung zu beziehen.

Angebote sind portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 15. August Vormittags 11 Uhr an die unterzeichnete Betriebsinspektion einzusenden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Cottbus, den 27. Juli 1899.

**Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.**

**Nutzholz-Verkauf.**
Im Herzoglichen Forstrevier Magkauer Haide sollen Freitag den 11. August im Gasthause Haideburg, von Morgens 10½ Uhr ab, bei 25% Anzahlung meistbietend verkauft werden:

1. Aus dem Schutzbezirk Vor der Haide, in der Totalität Treppentheil, Rabenstichen und Oben, von Nr. 724 bis 7509. Kiefern: 262 St. bis 21 m bis 46 cm = 150 fm, 7 Lottbaum 1. S. Rothtannen: 1 St. = 0,35 fm. Eichen: 2 St. = 1,30 fm. Die Kiefern sind geschält und meist sehr fernig.
2. Aus dem Schutzbezirk Brambach in der Totalität Wachsolder- und Diesdorfertheil, von 2621 bis 2627. Kiefern: 7 St. bis 10 m bis 46 cm = 3,82 fm.
3. Aus dem Schutzbezirk Törten, bez. mit U, im Jahresschlage „Hagen", im Nummergang 550 bis 745. Eichen: 25 St. bis 10 m bis 100 cm = 42 fm, 4 Steile.
4. Das in der Tot. Laukenhau, Steinhorste, Streitlache, Wänisch, Schmaline, bez. mit U, im Nummergang 786 bis 815. Eichen: 13 St. bis 12 m bis 90 cm = 30 fm, 2 St. 1. S.
5. aus dem Schutzbezirk Lingenau, im Küchhanseltheil, bez. mit U, Läuterung, im Nummergang 913 bis 956. Eichen: 22 St. bis 11 m bis 79 cm = 22 fm.
6. Aus dem Schutzbezirk Haideburg, im Jahresschlage Möstertiefern, bez. mit U. Eichen: 4 St. bis 5 m bis 60 cm = 3 fm.
7. Aus dem Schutzbezirk Vor der Haide, in dem Jahresschlagen Kuhbergstheil IV—VI, bez. mit U. Eichen: 85 St. bis 13 m bis 67 cm = 39 fm, 9 Steile 1. S., im Nummergang 2976 bis 6425.

Haideburg, 28. Juli 1899.

Der Forstmeister **Krüger.**

**Rittergut in Thüringen**
mit 300 Morgen tiefgründigem Lehmboden, dicht beim Gehöft an einem Thale liegend, und 40 Morgen prima Wiesen, sowie lebendem u. todten Inventar, habe zum Kauf nachzuweisen. **Weibelzahls Bureau, Greußen.**

Ein **Gut,** 230 Mrg. Acker, Wiesen und Wald, nahe Stadt und Bahn gelegen, eigne Jagd, Wasserkraft 2c., ist sof. mit Ernte u. Invent., bei 5000 Thlr. Anzahl. zu verk. Selbstk. erf. Näh. d. **Kaufmann L. Zimpel, Sorau N.-L.**

**Landgasthof,**
einziger im Ort, mit Landwirthschaft in Größe je nach Wunsch bis zu 300 Morgen, bestehend aus Haide, Wiese, in lebhaftem Industrieort, dicht an Bahnstation, soll sofort unter günstigen Bedingungen wegen Zurücklebung des Besitzers ins Privatleben verkauft werden. Offerten unter **F. 60** befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

oder

Einem tücht. Ingenieur im Maschinenfach bewanderten Kaufmann mit Vermögen ist Gelegenheit geboten, eine alte wohlrenommirte Maschinenfabrik käuflich zu übernehmen oder tver. als Gesellschafter einzutreten. Off. mit Ang. d. Verhältn. erb. unter **V. 2303** Exp. d. Ztg.

**Wilhelmstrasse.**
Ich beabsichtige mein herrschaftliches Grundstück in der Wilhelmstraße mit über tausend Quadratmeter Flächeninhalt, Einfahrt und Garten erbtheilungshalber preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere durch **Louis Richter.**

**Geschäftshaus**
in der Unteren Leipziger Straße, neugebaut, bei kleiner Anzahlung sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **C. 2309** an die Exped. d. Ztg.

**Ziegelei-Verkauf.**
Ziegelei mit bedeutendem ergiebigen Lehmlager, in der Nähe der Bahnstation Beuterlitz, besonders günstige Lage, Kohlenwerke in unmittelbarer Nähe, für Dampfbetrieb geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter 1357 P. an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**Gutes Objekt für Restaurateure.**
An frequenten Platze — **Treffpunkt von 7 Strassen,** Kreuzung zweier Stadtbahnlinien — hiesiger Stadt belegenes, neu und solide erbautes dreistöckiges Eckgrundstück, inwelchem seit acht Jahren ein von feinerem Publikum stark besuchtes Restaurant betrieben wird, ist **aus einen respektablen, geschäftskundigen Restaurateur preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören ca. 10,000 Mark.** Restkaufgeld kann längere Zeit fest stehen bleiben. Reflektanten belieben Offerten unter **R. i. 7942 an Rud. Mosse,** Halle einzurichten.

Wegen Aufgabe des Geschäfts bin ich gesonnen, meine in der Mitte der Stadt Weimar gelegene **Gastwirthschaft** zu verkaufen. Reflektanten mögen sich selbst an mich wenden. Unterhändler ausgeschlossen. Offerten unter Sch. 10 an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Weimar.**

**Hotel-Verkauf.**
Umständehalber ist in Friedrichroda ein flott und gut gehendes **Hotel,** Eckhaus in frequentester Lage, mit Garten und Colonnade, 16 Fremdenzimmern, Inventar complet und gut, bei 12,000 Mk. Anzahlung **sofort** sehr preiswerth zu verkaufen. Off. sub **A. C. 9785** an **Rud. Mosse, Erfurt** erbeten.

**Restaurant-Verkauf.**
Ein in einer Thüringer Industriestadt belegenes
**Restaurant**
sofort besonderer Umstände halber zu **verkaufen.** Geschäft ist gut und rentabel. Reflektanten belieben Offerten unter **K. 8. postlagernd Apolda** abzugeben.

**Verkaufe meinen in gr. Dorfe am Kreuzungspunkt zweier Kreisstraßen bei Cölleda i. Th. gel. Gasthof**
mit 19 Morgen Acker, gr. Tanzsaal, letzterer ohne Concurrenz in gr. Umkreise. Bierumsatz ca. 250 hl. Zur Uebernahme sind 10,000 Mark erforderlich. Näheres gegen Retourmarke durch **E. Kretschmar,** Dessau, Ormeniestr. 17.

**Eine complette Fahrradfabrik** mit Dampfbetrieb ist zu verpachten. Nöthiges Kapital 10,000 ℳ. Näh. durch **A. Conrad, Eisenach, Schmelzerstr. 16.**

**An- und Verkauf von Grundstücken,**
Hotels, Gasthöfe, Bäckereigrundstücke, Bau- und Geschäftshäuser vermittelt ohne Vorschuß **F. Göritz, Berlin,** Köpnickerstraße 151, IV.

**Mittleres Restaurant** ohne Grundstück zu kaufen event. kleines Hotel zu pachten gesucht. Gute Caution kann gestellt werden. Gefl. Offerten erbeten unter R. H. 123 an **Rudolf Mosse,** Erfurt.

**Kleines Geschäftshaus**
mit schönem großen Laden, in bester Lage von Halle, bald preiswerth zu verkaufen.
**Brauerei Markranstädt.**

**Grundstück,**
Mitte der Stadt Halle a. S., circa 400—500 qm groß, zu kaufen gesucht. Offerten mit allen nöthigen Angaben bitte unter **J. 3315** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

An der Beesener Straße sind
**Baustellen,**
ev. mit Bahnanschluß, zu verkaufen. Offerten unter **J. k. 15066** befördert **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4.

**Suche**
sofort oder zum 1. Okt. eine zweite Hypothek von 20,000 bis 25,000 Mark hinter 10,000 Mark. Brandkasse ca. 41,000 Mk. Off. unter **1359 R.** an die Exp. d. Ztg.

Auf eine ländliche **Besitzung** von **72 Morgen** Acker bei Halle a. S. suche ich gegen gute Cession zur 1. Stelle
**42,000 Mark**
zu 4¼% Zinsen und erbitte Offerten unter **E. 2287** an die Exp. d. Ztg.

**20,000 Mk. zu 4¾%**
zum 1. Okt. gesucht auf dreifach sichere Stadthypothek in denkbar bester Lage von Halle. Selbstdarleiher wollen gefl. Adressen unter **M. 2318** in der Exp. d. Ztg. niederlegen.

**10,000 Mark**
zum 1. Okt. zu 4½% Zinsen von Selbstdarleiher gesucht auf mehr als dreifach sichere Hypothek. Objekt liegt Mitte der Stadt in bester Lage. Feinste Geschäftsanlage. Adressen unter **N. 2319** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**Ein Kaufmann**
wünscht sich mit **10—15,000 Mark** event. mehr an **rentablem soliden Geschäft zu betheiligen.** Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter L. B. 135 an **Rudolf Mosse, Annaberg** im Erzgebirge.

**Achtung!**
Für intelligenten Wirth mit 25 bis 40,000 Mark Kapital bietet sich eine sorgenfreie Existenz durch Uebernahme eines seinen Wall-Lokals 2c. in Provinzialstadt. Eventl. nöthige Brauerei-Unterstützung sicher. Vermittler verbeten. Werthe Offerten sub **G. H. 140** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

**Uhrengeschäft,**
gut eingeführt, zum 1. Oktober zu übernehmen; dasso erforderlich 1500 Mark. Angebote unter **1383 R.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**Bäckerei**
**in Bitterfeld,**
in bester Lage und gutem Zustande, sofort zu **verkaufen** event. zu **verpachten.** Kaufpreis 9000 Mk. bei 2000 Mk. Anzahlung. Näheres durch
**A. Knecht, Bitterfeld.**

Ein im Promenaden-Ring der Altstadt Leipzig gelegenes, alt bekanntes
**Café-Restaurant**
ist sofort preiswerth zu verkaufen, großer Umsatz. Kapital 7—8000 Mark erforderlich. Näheres durch
**W. Pappe, Leipzig,**
Fleischerplatz 1b, I.

**Eisenach.** Die dem Herrn Hofschlossermstr. **A. Fuchs** gehörige
**Kunstschlosserei,**
die größte am Platze und beste Lage, für Einkäufer eine außerordentlich gute Broststelle, ist bei 8—10,000 ℳ Anz. zu verkaufen. Reflekt. erhalten genaue Ausk. d. **A. Conrad, Schmelzerstr. 16.**

**Ein Landgut**
in der Nähe einer Residenzstadt (Bahnstation), 36 Acker Land, mit oder ohne Ernte, Hofraithe u. Garten, ist anderweitiger Unternehmungen halber preiswerth zu verk. Off. an **Bernh. Kühn** in **Nobra** bei Weimar erbeten.

**Freiimfelder Straße 84**
mit Wohnung **sofort zu vermiethen durch Oskar Knoche, Krukenbergstraße 12.**

**Vorzügliche**
**Kühl- und Lagerräume**
**mit Gleisanschluß**
am Centralbahnhof zu vermiethen. Offerten unter **1271 A.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

**Ein mittl. Laden** mit 2 Schaufenstern, in bester Lage, preisw. zu verm. Derselbe eign. sich vorzugsw. zu 50 Pfg.-Bazar, Putz-, Weiß-, Woll- und Kurzw.- oder Reiter-Geschäft.
**Paul Reinemund, Aschersleben.**

**Wuchererstraße 45**
ist die **erste Etage** im Ganzen od. getheilt zu vermiethen. 1. Oktober zu beziehen.

**Herrschaftl. Wohnung,** 3. Et., 600 ℳ, 1. Okt. zu verm. **Halberstädterstr. 8, p. r.**

**Hedwigstraße 2**
herrschaftliche Beletage, 6 Zimmer, Badezim. 2c. sofort od. später beziehb.

**Erste Etage,**
3 Zimmer, 2 Kammern 2c., 1. Oktbr. zu verm. Näheres **Hedwigstr. 2.**

**II. Etage, 450 Mark, per sofort zu vermiethen.**
Näheres **Leipziger Str. 99.**

**Bahnhöfe** 2 St., 2 K., Speisek. zu vermiethen. Näh. **Streiberstr. 33, p.**

Eleg. möbl. Zim. mit od. ohne Kabinet z. verm. (Bahnhöfe) **Riemeyerstr. 11, II. r.**

2 schön **möbl. Zimmer** billig zu vermiethen **Gr. Ulrichstraße 3, II r.**

Möbl. 3. sof. o. sp. z. verm. **Schmeerstr. 22, II.**

**Wohnung**
sucht zum 1. Oktober ein kinderloses Beamter, 2 St., 1 K., Küche nebst Zub. Off. unt. 1377 L. an die Exped. d. Ztg.

**Täglich frische**
**Tafel-Butter**
in Postcollis und Kübeln versendet zu Tagespreisen **Molkerei Lanze, Post Trebel, Pr. Hannover.**

**Schinkenschmalz,** à Pfd. 50 ₰,
**ff. Schüffelfülze,** à Pfd. 50 ₰,
**Gepök. Knochenfleisch,** à Pfd. 40 ₰,
**Wurstschmalz,** à Pfd. 40 ₰.
Leipz. Str. 77
**Wilh. Nietsch.** **Hofflieferant,** Fernspr. 166

**Einen größeren Posten gebr.**
**Treibriemenleder**
zum Verbiete in großer Ausw. empf.
**J. Sternlicht,**
**Lilienstraße 10. Telephon 1148**

Am **Riebeckplatz,** Eingang Franckestraßen-Ecke, ist ein schönes helles Contor, zwei Hochparterre-Zimmer, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Auskunft **Contor H. Windesheim & Co.**

**Laden-Vermiethung.**
Wegen Umzug in mein neues Lokal ist der von mir jetzt innehabende Laden vom 1. Oktober anderweitig billig zu vermiethen.
**Ernst Jentzsch, Leipziger Straße 29.**

**Reilstraße 114** hochherrschaftliche **I. Etage,**
bestehend aus **8 großen Zimmern, Bad u. sonstigem reichlichen Zubehör,** nebst **Erker, Veranda, Garten, I. Oktober für 1350 Mark,**
**II. Etage,**
wie vorstehend, für 1200 Mark zu vermiethen. Näheres **Herm. Ohmann,** Zimmermeister. **Seydlitzstr. 17.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990731031/fragment/page=0004